# hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der 11/2 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monailich 45 Pfg. einicht. Bringeriohn; gu gleichem Preife, aber ofne Beftellgeld, auch bei Polibegug.

Ericheint 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Greitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guido Seidler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Angelgenpreis: für bie ogefpallene Colonelzeile ober deren Raum 18 Dig. Reklamezeile 25 Dig.

N# 126.

webteren 38. aften

nften mien.

nnb

ullen

art.

-Day enen.

deten

rung

triid-

fdjen.

g gcrftoff

16.

mor-infere

ch B

9a N. N.

Z

Wittwoch, den 25. Oftober 1916.

Polificedhoute: frankfort (Wain) Dr. 18114.

10. Jahrgang

## Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmachung.

Die Serftellung von 40 Ceud Gig-Schemein für Die Zeichenfchule foll im Gubmiffionswige vergeben werben.

Joidnung tonn mussend der Bormmogedienststunden im Ros-bause, Zimmer Rr. 8, eingesehen werden. Angebote mit entsprechender Ausschrift sind bis zum Montag,

den 30. Officber I. 30., vormiltags 11 Uhr, einzureichen. Hochheim a. M., den 20. Officber 1916. Der Magiftrat. Argbacher.

Befanntmachung. Ruftige Manner, welche am Hocheimer Markt die Rachtwache übernehmen wollen, werden aufgefordert, fich fosort in den Vormittagsbienfiftunben im Rathaufe gu milben. Dochheim a. DR., ben 19. Ditober 1916.

Die Bollgei-Bermaliung, Argbacher.

#### Befanntmachung

betreffenb die Berantagung jur Cinfommenftener für das Steuerjahr 1917.

Die Beranlagung zur Einfommensteuer erfolgt in der Regel an dem Orte, no der Steuerpstichtige zur Zeit der Bersonenitänds-aufnahme (16. Oftober dieses Jahres) seinen Biohnstil oder in Ar-mangelung eines solchen seinen Aufenthalt hat. Ainen Wehnstil

im Sinne des Einfommentenergelehes hat jemand an dem Orie, im weichem er eine Biodoming unter Umftänden inne hat, die auf ihre dauernde Beibehaltung ichtiehen lassen.

Im Halle eines mehriachen Bobnings sieht dem Steuerpilichtigen die Wahl des Ories zur Beranlagung zu. Hat er von diejem Baditecht keinen Gebrauch gemacht, und ist die Beranlagung an mehreren Orten erloigt, jo gilt nur die Beranlagung an dem Orie, und dem die Genichtigung zu dem höchsten Gewerbeitrage stattgestunden beit

Rach Artifel 39 Ber. 3 Absan 2 ber Mussübrungsanmeitung sum Einkommensteuergeses in ber Fastung der Belanntmachung bom 19. Juni 1906 nuch von dem Wahlrecht bis jum Beginn ber

Boreinschänung Gebrauch gemacht werden, eine fpätere Ausübung wich bei der Beraufiggung nicht berüflichtigt.
Ich sorbere daber diesenigen Steuerpflichtigen, denen nach den Dorstehenden Bestimmungen die Wahl des Beraufigungsortes zusteht auf, dis zum 15. Rovember d. Is. der zuständigen Ortsbedörbe den Ort, an dem sie veranlagt zu werden winischen, anzusteine

Un die Magiftrafe und Cemeinbevorftante des Areijen,

Die vorstehende Befanntwachung erfuche ich in ortsäblicher Beile zu veröffentlichen. Die dort etwa eingehenden Anträge find biort en mich abzugeben.

Wiesbaben, ben 14. Offober 1916,

Der Borfigenbe ber Cinformenftener-Beranlogungofommiffion für den gambfreis Blesbaben.

ACONT. 111. 484.

pan Seimburg.

Bird veröffentlicht anir dem Bemerfen, daß etwa'ar Untröge im Nathans — Jimmer Nr. 7 — in den Cormittagodienstiftunden zu

Sochheim a. M., ben 20. Offeber 1916. Der Magifirat, Arabacher.

## Betrifft: Berbitanfang.

Der Berbitausfchuf bat ben Beginn ber Tranbenleje auf Monlag, ben 30. Ottober IIb. In. bestimmt. Dienstag und Mittwoch Diefer Woche find offene Tage, Donnerstag, Freitog und Camstag find Bortelen obne Mitmahme eines Beifchigen erlaubt. Dungfahren in die Meinberge ist nor dem 8. November ifd. Is. nicht Britottet.

Nochheim a. IR., ben 23. Oliober 1916.

Der Bürgermeifter.

## Befanntmadung

betreffend die Bermendung und Ablieferung von Gerfte aus ber Ernig 1916.

Nach den Britimmungen der Bundesreteperordnung Berfte aus ber Ernte 1916 vom 6. Juli biefes Jahres ift die Berfis uns ber Ernte 1916 gu 1/16 des Rornerertrage beim Belbier freigt-geben und ju 1/16 für ben Kommunalverbend befolagnabnit.

Sat also ein Gerstebefiger a. B. meniger als 20 Zentner, ange-nammen 6 Jentner Gerste geerntet, so fteben ihm 2 Jentner und 40 Brand auf freier Serwendung zu. Den übrigen Teil von 3 Jentner 60 Paus bat berfeibe unaufgeforbert als beidlagnabmte Menge au ben Ranmungloerbond begin einem bestellten und leg timierten Auffaufer abguliefern.

Co faun dem Gerfenbeitzer nuf begründetes Bedürinis der ber Beichlagnabme unterliegend: Teil von 3 Jentner 60 Efd. zur Ber-Dendung in eigener Wirtichaft weiter freigegeben werden.

Um biefe Greigabe gu erfangen, muß ber Beliber ein entfore-Bendes Gefind an ben Kreisausidug für ben Landtrels Wiesbaben

Die Freigabe fann bis ju einer Menge von 20 Jeminern erfolnen. edoch ftete nur auf befonderen Amtrag mie nor. Die felbftanbige Bermenbung ber beichlognahmten Menge ohne Genehmigung ife

frafter Beftigt ein Gerfiebefiger aus feiner Urnte mehr als 20 Bentuer, angenommen 25 Bentuer Ge fie, fo flub hiervon ebenfolis 10 Bentber Gerfte für den Arfiner gant irei gur Berwendung in eigener Beitichalt; wogegen der übrige Teil vom 15 Jentinern edenfalls ber Beihlagnadme und Abliefering unterliept. Wie vor fann euch dier dem Besiger von den beideigenahmten in ein weiterer Teil die zu 20 Jentiner olso in diesem Falle 10 Jeniner ineiner Ireiaeschen werden, wohlle sedoch fiels om dem Gerstebestiger der Anseiter

frag auf Freigabe bei bem Areinausfchuft zu freilen ilt. Die Menge über 20 Jeniner — 5 Jeniner bielbi beschlognabmit

littb ift imbebingt abjugeben.

Die Magistrate und Gemeinbevorstände ersuche ich, diese Be-fanntmachung in den Oriszeitungen oder durch die Orischelle wenigstens einmal besannt zu machen, und mir die zum 1. 8. Mep. zu berühten, daß diese gescheben ist. Biesbaden, den 19. Oftober 1916.

3-Mr. 11, 14318.

Der Borfigende des Mreisausichuffen. pon Deimburg.

Bird veröffentlicht.

Dochheim a. M., ben 21. Oftober 1916.

Der Bürgermeifter, Urgbacher.

#### Belt.: Santiartoffein,

Die Landwirtichafistammer in Wiest-aben teilt mit, bag febr wenig Aussicht besteht im Herblie bezw. im fommenden Frunjahr Santarioffeln namenische von der bestellten Gorien "Industrie" und "Kaiterkrone" durch die Landwirtschaftstammer zu erhalten, daß dagegen die Möglichtet gegeben ist, Wohltmann, Bismard und Rapters Goldperle moch in beichräntten Kengen zu beschaften. Sollte der eine oder andere Landwirten medien auf Lieberrang von Industrie Kollectung oder einer anderen bestellten Geren ber Induntie, Raijertrone ober einer onberen bestellten Gorte jegt im Fierbit bezw. im fammenden Frühjahr rellettieren und auf eine ber erwihnten Erjahiarten verzichten, jo ist im Nathaule emprechenbe

Andere Gefagierten verfanden, jo is im Randause einsprenzeine Mitteilung diervon zu machen. Die Landwitzschaftsfammer bemerkt dierbei, daß wie auch Industrie, jo die Erfasiorten Wohltmann, Biomard und Richters Goldperte sich für alle Böden und Lagen eignen. Um nun auch für die Frühjahr 1918 nicht ohne Saaigst zu bleiben, hat die Landwirtschaftskammer is des jest bestellten Industrie-Sautgutes für diefen Zeinricht vermerken fall in, webe zu erbalten war nicht möglich. Die Belieber daben also Musfeld, in ihres fest belieften Sietgutes im Grobjahr 1918 begm. im Gerbfie 1917 in erholten.

Besteller, D'e von biefer Bormerfung feinen Gebrauch machen wollen haben biefes umgebend im Rathause zu meiden. Die Un-

Sechelm n. 100., ben 24. Ottober 1916.

Der Magiftrat.

## Richtamtlicher Teil.

Wir haben fed Perbifianlang zwei aber brei bemertenswerte Reden gebort. Die erfte mar eine große Rebe Briands in ber rangollichen Rammer, die nöchste das Geberpiem Liond Georges und dann Laguitha Mede im Unierhous. Kürzlich vernahmen eine ebenso traftige Sprache in Pereroburg in einer wohl unter ben Aufpigien des Ministers des Innern erlaffenen amflichen Berlautvorung. Diese Mousecongen baben ber Welt Ton und Stimmung ber Anlierten befannt gegeben. In diesem Augenbild bojtotische lei alles, was in ihnen gelagt worden ift. Aber ich möchte jehr nicht liber b'e gegenwärfigen Friedensbedingungen fprechen, die mur von allen Alliferten gleichzeitig mitgeleilt und feitweleit werben formen, und nicht von dem einen allein, sondern über die Haupisachen, welche die Allifertig in diesem Arlogo licherstellen mussen. 3ch michte fie bitten, fich zu erinnern, daß mir niemals vergeffen bur-ien, wie es gum Krieg getommen ift. Wenn wir uns dem Frieden in einem richtigen Geiffenguftand näbern follen, fo fann bier nur baburch geschieben, buf mir inn ber wirflichen Kriegsgrundes ent finnen und diesen keinen Augenbild vergesten. Einige Leute jagen Ach wir branden nicht auf bie alten Dinge gurudgutommen, bie iest fever fennt!" Gie fannen aber nicht oft genug barauf guridtommen. Es berührt bie Griebenabebingungen,

Deutschland spriedt vom Frieden und seine Stantsmanner sprechen beute vom frieden. Welcher Art ift bieter Friede, von bein sie reden? Sie sogen: "Deutschland unich die Gemöhr baden, daß es nicht wieder angegriffen wird. Das mitte eine lansiche Maußerung sein, wenn der Artog über Deutschland herausbe-Aber gerabe meit er nicht über Dertichland, fonbern von Deutschland über Europa heroufbeschworen wurde find es die Millieren, die für den fünligen Frieden Börgichaften erhalten möffen. (Beifolf.) Im Duft 1914 bnobe fein Menich boron, Deutschland anzugreifen. Es wird gejagt, Aufland babe als erfter mobil gewacht. Das ist es, was in Deutschland als Rechtfertigung ber Anficht angeführt mirb, bof biefer Rrieg von Deutlin tand nicht als Lingeiffalrien geführt werde, fondern ibm aufgeswungen lei. Ruhland orderte ielne Webiliferung, über die ich Deutschland belängte, erft bann an, als Deutschland die Konferen, abgeschut batte und auch bann erk, als in Deutschland die Rachricht vereffentlicht morden war bag Deutschland bie Mobilmachung an geordnet bade und als diese Nachricht nach Beiersburg telegraphisch morden war. (Beliell.) Es war die Gefchichte von 1970 in vener Euflage. Die Kringsvorbeceitungen, nicht nur eine Hordereitung des Materials, iondern und die vordereitenden Mahnahmen feien in Berlit weiter vorgeschritten gewesten, als in irgend einem an-deren Annde. Dunn, als der gewählte Augenblick einem auche ein Mandoor gemocht um eines der anderen Länder dazu zu beingen. Schrifte jur Berteidigung gu ergreifen; und als bann bie Berreibigungsmafregel ergriffen worben war, murbe fir mit einem Ultimatum brontwarter, das den Krieg unvermeldlich machte. hötte nichts lieber, als daß blefe Bibauptungen, daß die ruffliche Mobilifierung sim Anariii und nicht aus Verteidigung belrimmu gewofen fet, und daß undere Wächte oder trygend eine andere Wocht ale Deutschland über die Neutralität Belgiene Sandel getrieben habe ober ben Bien gefoht batte, burd Beigien angegreifen, por einen unobbängigen und unparte ichen Ger bishol gebracht mir-

Weitere Auslegungen werden bei bestehenden Zweiseln über Bermendung und Abgade von Gerste während der Büroftunden im Kreisdaufe. Bestingtraße 16. Jimmer 26. erwilt.
Die Landwitze usv werden darauf hingewiesen, sich frühzeltig Krieg erzwingt? Der Naller von Ruhland schling des Handwick. andimen, oder ift es die eine Wacht, die sie verweigert, die den Arieg erzwingt? Der Kuller von Ruhland sching das haager Schiedsgericht von Wienn ein herricher das haager Schiedsgericht vorsaliggt und ein anderer dies nicht beuchtet, ist es dann der herricher, ber die Berweijung noch bem Sang vorishlägt, der ben Rrieg eram nat?

Ummittelbar am Borabend bes Krieges gab Frantreich bas Berfprechen, Die belgische Reutrolität gu achten, wenn Deutschland fie nicht verlehen murbe. Wir verlangten ein ebenfolder Ber-lprechen. Bar es die Macht, die des Berfquechen verlangte ind die Macht, die es gab, die für die Berfqueng der Reutral tilt Bef-giens verantworflich ist, oder war es die Dlacht, die sich meigerte. bie Birgichalt zu geben? Erst türzlich hat der Kronprinz durch einen americanlichen Korrelpundenten den Berlust an Menschenleben bedauert, den der Krieg verursachte. Ja, es war gerade, weit wir wußten, welches Lelden ein Krieg dringen mußte, wie surchtbor ein Krieg in Europa sen würde, das wir 1914 versuchten, ihn zu vermeiden. Und weit wir diese surchtbor ein Krieg der geraden der bert, won ein Arieg bedeute, mochten, haben mir befchioffen, bag er nicht enben fod, bin mir ficher fein funnen, bag Generationen und Boifer der Jutunft nicht wieder einer je turchtbaren Brühung ausgeseit werden follen. Deutschlands Plan war, Frantre di und Ruhland zu ichtegen und England zu isdieren und ins Unglaht zu fisteren. Wir durfen niemals vergeffen, daß uns angeboten wurde, dem Artige fern zu bleiden. Uns wurde durch den deutschen Geschaltstrüger angeboten, unter beitemmten Bedingungen neutral zu bieben. Man verlangte, mir möchten von der beiglichen Reutralität ableben und Doughland freie Sand laffen und bafür von den franzöllichen Kaloni n nehmen mas wir wollten. Das war der Sian, uns nicht nur zu isolieren, fondern in Berruf zu bringen. Ich frage irgend einen Reutralen, mas die Zufunft unferes Landen geweien ware, wenn die britische Regierung ein foldes Unerbieten angenommen hatte? Mir hatten die Berachtung der gangen Welt unt uns gezogen. Glüdlicherweise war diefe grobe Taftit nicht er-

Bas nun die Politit anbeirifft, die befolgt werden muß, so bit ein gewisser Beutscher Beofesior Ofiler diese einem Ameritaner pogeniber im Jahre 1914 bahin bezeichnet, daß Deutschland bem ubrigen Gurapa ben Frieben biftieren und bas Bringip ber abfotuten Gelbitändigfelt der einzeinen aufgegeden werden mulie. Das war der Geift, in dem der Krieg begonnen murde, welches ift der Geift, in dem der Krieg heute jorigeführt wird? Ich wiederhole das Wort des Bremierwinisters: "Wir werden fechten, die wir die Worderschaft und das Recht auf treie Entwicklung unter gefahren Bedingungen erreicht haben, mobel alle Stnoten, große fomohl wie fleine, in Uebereinsteinung mit ihrer Beronlagung fich als eine Familie ber ziolifferten Denschheit aufbauen fönnen.

In Diefem Rampfo fetien wir alle unfere Silfsmittel an Reich tum und Material fomie unfere gange Arbeit ein. Wir hatten fehr Beit, eine graße Armee auszuruften und auszubilden. Wir feben bas beste Lebensblut ber Ration ein und vergießen es Geite an Mene Canschungsversuche Cord Grens. | Das beste Lebensbint der Rutten ein und bergregen bie Lattraft, die fie bei ber Berteibigung ihres Canbes zeigen. Wir vergießen es, weit bei der Berteibigung ihres Canbes zeigen. Mir vergießen es, weit 28.8 London, 23. October. Meldungt des Reuterichen und fallen mir gufammen, ohne dog fich einer von dem anderen und fallen mir gufammen, ohne dog fich einer von dem anderen ber fremdandlichen Breite eine Riche, in der er jagte gefen der firm den Sieg, tondern auch für untere Zufunft und unfer Wite baben fest herriftandigen wert aber dere begreichten der Beiter Deutschiand fucht einen nom anderen gu tremten, um fein let zu erreichen. Reine Woche vergeht, die nicht unferen Entschluß befräftigt, mit den Mulierten bis ans Ende zu geben, imb ich bege die Juversicht, bag nach bem Ariege bas Andenken an den gemein-fomen Mut, ber uns burchhalten licht, ein dauerndes Sympathieband gmifchen unferer Regierung und unferen Berbunbeten fein

3ch mochte bierbei noch ein Wort fiber einen anderen Begenftand jogen. Wenn ich meinen Blid auf die Beit nach dem Rriege richte, fommt mir ber Gebante, was fonnen bie Reutralen tun. 3d fdirleb einem Rorrefponbenten, ber mich fiber biefen Gegen frand befragte: "Ich glaube, das beste, was die Neutralen im gegenwörtigen Angenblick im können, ist, nach Möglichkeit zu ver-haten, daß ein Reieg, wie bieser sich wieder ereignet. Wenn die Rationen, in einem jologen Abkammen geeinigt, wie im Juli 1914. bereit und enfichtoffen gewesen maren, bag ber Streit einer Kon-ferenz ober bem Bonger Schiedogericht unterbreitet, und bag ber beigifche Bertran boobachtet werden mußte, murde en jest felnen Arion geben! Son ben Artegführenden fann nicht erwartet merben, daß fie niel Beit vermenden, nachzubenten, was nach bem Giege geicheben tonnie, aber die Rentralen fommen dies tim. Ich febe, bag nicht nur Millian, fondern auch Bugben, die fich um bie Profibentichaft ber Bereinigten Stonten bemerben, einen Bung unterfichien, ber gegrundet wurde, nicht zu dem Zwecke, den Teilnehmern biefes Rrieges in ben Lirm zu fallen, iondern zu bem Zwecke, eine internationale Bereinigung für die Zeit nach dem Ariege zu ichaffen. Die bos ihrige tun foll, ben Frieden in Bufunft ju fichern. bas Wert ber neutralen Länder, auf bas wir alle mit Wahlmollen und Hoffmung bliden follten. Rier mulfen wir im Auge beholten buf, wenn die Actionen noch bem Artege imftanbe fein follen erwos Birtfames zu tun baburd; baß fie fich felbft binben gu bem gemeinigmen Swed, ben Frieden aufrechtwerhalten, fle auch bereit fein mullen, nicht mehr zu unternehmen, als fie felbst imfiande find. mis Mewalt aufrechtzverhalten und bamuf zu feben, daß, wenn eine Briffis tommi, ihr mit Gemalt entgegengetreten mirb. Wir muffen fie fragen, werm bie Beit tommt: Wolle 3hr Cure Rolle auf Euch nehmen? Die Aufende biefes Bunden ift es, barauf gu feben, baft die Bertruge gehalten merden, und daß jedes meltere Musbilfe mittel verhacht wird, bevor der Strieg zum Musbrild temmt. 1914 bestinnd ein solcher Bund nicht. Wenn man fich vorstellt, daß die Berfiellniffe, wie fie 1914 bestanden, wiederfebren, und daß dann ein folder Bund varhanden ift, mirb alles bavon abhangen, ob das nationale Gefilft, bas hinter ihm fieht, nan ben Behren biefes Arieges is duribdrungen ift, bag es jede Ration gezwungenermaßen als ihr Bebensimereffe anfieht, ben Frieden anders ale burch Bemalt gulrechtzuerbalten. Aber man muß mehr als dies haben, man muß nach dem Kriege ein Absanmen über die Methoden haben, nach denen der Krieg geführt werden bart.
Gren rerurteilte in seinen weiteren Ausführungen die deutsche

Mit ber Priegiobring und mies babel auf bas mabilole Musftreuen. ran Minen, auf ben Gasnerbrand, auf bas Berfenten von Sanbei befohlten mit Monnichaft und Ballonieren und auf bie Greuel in ben befohlen Gebiejen bin. Die Rentralen batten ein Intereffe bedaran, ju feben, baft eimas getan merbe, um fie filnftig gu ficbern.

Es mügten Bestimmungen niedergelegt und gestägt werben, widurch fiar mird, bag jebe Ration, die von ihnen abwiche, in ber gangen Weit als gemeinsamer Feind ber menichlichen Raffe betrochter würde. Grey ichlofte Sabrelang vor bem Rriege lebten wir unter bem tiefen Schotten des profiftiden Militariomus. En dorf feinen Frieden geben mit Ausnahme einen Friedens, ber borauf abziett, fichergustellen, bag die Rationen Curopus gufuntig frei van biefem Schatten feben. Sie wollen feben in freise Luft, im Bichte ber Freiheit; bofür tampfen mir.

Wenn man milfen will, une welchem Grunde Gren Die obige Rede gehalten bat, nuft man fich erinnern, daß in vlerzehn Tagen in Amerika Präfibenzenwihl ift. Der Wahlkampf tobt dort jest am hinigften, und die Fragen des Weltkrieges werden von beiben Randibaten und ihren Anhängern aufs eitzigfte mit in ben Denungeftreit hineingezogen. Gren tommi in ieiner Rebe wieder mit bem alten Triet ber Konferenz, die er feinerzeit vorschiug; wir hor-fen, man wird feht auch überall eingesehen haben, daß diese Kon-ferenz, auf der fich Deutschland und Defterreich-Ungarn in hoffnungsieler Minterfielt befunden hatten, auf eine bemiltigende Rie-berloge ber Mittelmachte binaugelaufen ware. Die Ginfreijungspolitit ber Entente batte auf liefer Ronfereng unblutig alle Jenfreichte gepfticht, nach benen untere Teinbe jabriehntelang begebri batten. Nein, wer biefen feiredlichen Arieg mirtlich bat vermel-ben wollen und bofür gentbeitet hat bis an die Grenze bes Dioglichen, bas ift Deutschland gewesen; erft als bas Ultimatum an Auf land unbeantworter blieb und die ruffische Mobilinachung, über bie uns ber Jar und feine Berater unter Abgabe ihres Chrenmortes betrügerliche Ungaben gemacht batten, die Sicherheit bes Weiches bedrubte, erft ba hat ber Raifer ichweren Gergens ben Befehl ber Mobilmachung gegeben. Der Angreifer aber in Michland geweien. das durch feine Mobilimachungen guerft die Berfländigung mit Defterreich-Ungarn und dann der mit Deutschland durchfreugte, und tind mit ihm Frantreich und England geweien, die dem Jaren ihre dille, falle es zum Kriege fäme, verhrechen datten. Die die Americaner nicht auch das Lied von der beiglichen Reutralität fallch und abgespielt sinden werden? Auch die werden inzwischen geiernt haben, daß Deutschland bereit war, die beigliche Neutralität zu achten, salls es der englischen Reutralität ficher sein fannte, und daß es signe bereit war, die Kardenste freche eine dem dem es sich des eines der dem dem es der englischen deutschland bei dem es die Granfereite. reits im Kriege befand, nicht anzugreifen, falls England neutral bleiben merbe. Rich sie werden inzwischen gesernt haben, bas Beigien Ungit feine Unabhangigfeit un Die Entente verfauft batt and nur in blindem Bertrauen auf fie unferen Gerren jenen finn tofen Biberftand leiftete, ber die Germuftung feiner Dorfer und Finten zur Folge hatte. Beigien ware unberührt geblieben, wenn England neutral geblieben ware, darum ift es eine Berfehrung ber Tutfachen in ihr Gegenteil, wenn Gren behauptet, England ware entehrt gemefen, mure es nicht Belg'en gu bille gefommen. Gren lock mit bem Wieb bes ewigen Friedens. Er welft, bas ift ber Traim vieler ibealgelinnter Amerifaner; er weiß, daß er viel Berftimmung gegen England ausräumen fonnte, wenn er die Ameritaner überzeigte, daß auch Englands Jiel der ewige Friede nach diesem Kriege fei. Aber Herr Greg einat offene Taren ein. Auch wir erhoffen nan dem jurchidaren Schicket, durch das die Menkhbeit feht hindurchgeben muß, eine Läuterung und Reinigung ihre politischen Begiebungen, auch wir hoffen, baf biefer Krieg in feiner firt ber feite fein wied. Bas immer von einem neutralen Ctante an brauchbaren Boridilagen in biefer Sinficht gemacht wird, wird onn ums aufe tooblivollendite geprilit und eine Moglichteit unter frügt werden. Minerita felbst bat fich ja febon millig ertfärt, in einem Buntte gur Farbering der ellgemeinen Greibeit mit uns gu fammengworbeiten; es will mit uns bie Freiheit ber Meere berbei-fibren. Wir ginuben, die Amerikaner haben gerabe in ben lebten Serrecht in Stude verfchiagen hat wer den Krieg als Naudtrieg gegen Feinde und Reutrale in gleicher Weife führt. Wenn sie an Anglands Scatnannel beim Lefen der Worte Grens deuten, dann merden sie auch gegen dieles Rodlied des alten Nationingers gefeit sein

## Tages-Rundichan.

INB. Berlin, 23. Oftober. Untöglich des Geburtstages der Raiferin weift ber Raifer gurgeit in Botebam.

198 a. Berlin, 23. Offober. Der Raifer ift beute pormittag 1015 Uhr im Reichsfanzlerpalais eingetroffen und hat bort einen längeren Bortrag bes Reichstanzlers entgegengenommen. Um 12 Uhr verlieg der Raifer bas Reichstangferpalais.

Berlin. Die Raiferin bat aus ihrem Belig ber Golbichmud-fammlung eine große Angahl Schmudjamen von hobem Wert, barunter ichwere Retten, Armbanber, Brofchen und Ringe, über-

Berfin. Oberft Soffmann, Chef bes Generalftabes eines Oberbefehlshabers, erhielt ben Orben Bour le merite.

Der fcwedische Minister des Reugern Ballenberg fagte in einer Unterredung mit bem Berichterlatter bes "A. Uffag" u. a. über bas Reinlitt bes Krieges folgendes: Meiner Anficht nach wird bas Refultat ein großes Minus fein, ein schreckliches Minus an Menfchen und Gittern. Das Minus fleigt von Tag ju Tag. Die Frage, ob leigt angefichte bes Ablfauens ber groß angelegten Enzenteoffenfloe die Friedensvermittlung eines neutralen Stanter vielleicht Schwebens, angezeigt mare, beantmortete ber Minister verneinend. Eine foldte Affion hatte nur illufortiden Wert. Den Frieden mußten die fümpfenben Machte und Regierungen unter fich ausninden. Ein Rejulint fei auf anderem Wege immöglich. Minifter fügte hingu, Schweben febne fich nach Frieden. "fallch, anzunehnen, daß Schweben dem gungen blutigen Ringen mit gefalleten Sinden gufebe und es in bedaglicher Lage verfolge. Auch Schweben erlebe ichmere Zeilen, und feine Lage jet nicht be-

melbemszoert. Deutschland und Portugal. Der natiunnfliberale Reichetagsabgeordnete Bollermann fat tolgunde Untrage an den Reichetagsartiblet: "In Portugal ift deutsches Eigentum mit Beschlag betent
worden. Ift der Heichstangler in der Lage und bereit, nabere Welche Gegenmagnahmen bat ber

Mitteilung bieraber zu machen. Derr Reichstanzler geiroffen

228. Ronftantinopel, 22. Oftober. Bei der Urberreichung ben Chrenbegens an ben Gultan fprach Bring III albemar folgenbe Morte: Der Degen ift bas Sumbol ber Schurje, ber Mucht bes ogmanijden Herres und bas Zeichen für die Bemunderung der fittischen Armes burch ben Rulter. Dus deutsche Seer und der Ruller gebenten dantbar und in unerschützerlicher Treue zum Gultan ber Berte dgiung der Durdanellen, Lut-el-Angaras, den Baltann und Galigiens. Die Angwort des Gultans brudte die Freude aus iber bie Cabe. Der Entan bar ben Pringen feigen und Jeure Geeren Dont gu iberbringen, bas ftols auf die Bolfenbruderichnie mit ben beutichen Colonien fei, D'e von aller Welt bemunbert

## Reiche Getreibeernte in Bulgarien.

Golia, 21. Otiober. Telegraphen-Union. Das Ergebnis ber amtlichen Schätzung ber bulgarifchen Getreibevorrate burch bas Statiftifche Umt ftellt eine freudige Ueberraichung bar. Bu ben in Bulgarien fofigeftellten Gerreibevorraten fammen noch bie Ernte ergebniffe aus dem eroberten Dobrubicha-Bebiete. Die Gefreibeernfe mar bier ausgezeichnet; obmobi ble Rumonen einen Teil mitgenommen ober vernichtet batten, liefen bennoch große Bejtfinde in bie Band ber Buigaren. Der Dobrubicha-Borrat und die Ernte in Bulgarien felbst genügen nicht nur reichlich für bas gunge gand, sonbern es bleiben noch bebeutende Ueberfchulte. Man ife im Benriff, ben Schmierigfeiten, die fich aus bem Manget an Beförberrüngswitzeln ergeben, zu sienern. Ein aus Mitgliedern lämtlicher Borteien neunebildeter Roskluck befalt fich mit der Lebensmittelverformung Mur ber Roblenmangel besteht noch fort.

England jur Ermordung bes öfterreichlichen Minifterprafibenten. Die Melbung von ber Ermordung bes öfterreichifden Minifierpräfibenten bat in Bandon großen Cindrud gentacht. Man milit ober diefem Ereignis feine besondere große politifche Bebeubing bei, bei man in bem iffrafen Sturgth nicht einen Minn fab, ber auf

wiegenoen Calluly goodbie. Die Lat wird allgemein vernrieilt. In jogiolifificen Areisen Condona berricht einfrimmig die Ueberung bag bie Barrei, ju welcher fibler gehörte, biefer Tat voll tundig fernsteht. Dierburch werliert ber Diord feine politische Bebeutung. Die Morgenblätter bringen die Rachricht in fenfationeller Aufmachung, femmentieren bie jedech febr wenig, guntul weltere Lingaben gur Beimreitung ber Sedeunung des Ereigniffen fehlen. Die wenigen Blütter, die furze Kommentare verüftentlichen, tun bies in murbiger, gurudhaltenber Belfe.

#### Ernft von Roerber Stürgichs Rachfolger?

28 i en , 25. Otiober. Es besteht große Wahricheinlichteit, bag Derr von Roerber Minifterprafibent mirb. Er foll bereits einer Auftrag des Raifers baben, der ihn bei ber legten Mubieng fragte, ob er gier Annahme ber Ministerprofibenficheit bereit wiese. Herr non Rourber mies auf die Schmierigfeiten bei ben Berhandlungen liber die Lusgfeichsfrage bin. Der Knifer habe ihm darauf gesagt daß er sich mit dem Gegien Tisga ins Einnernehmen sehen wolle Heine birften die Berhandlungen zwischen Tisza und Roerber be-gennen baben und wan erwartet in Wien schon für morgen die Ernennung Roerberg jum Ministerpröfibenten. Pring Sobenfobe bürfte gemeinsamer Finangminister werben.

#### Geheime Che bes Grafen Stürgib.

Bubupefter Abend-bieit" weiß zu melben: 2Bie ich von einer bem Grafen Sturgth nabegestandenen Perionlichteit erjahren babe, ist Sauntag bie Witme des ermordeten Grafen Stürgfh in Wien eingetroffen. Es hatten mer sehr wenige Leute Renntnis davon, daß Graf Grurgth verheiratet war. Die große Dessentischteit fannte den Grafen nur als Junggesellen. Wie ich erfabre, bat Graf Stürgth im Jahre 1892 gebeiratet und gwar eine Burgerliche, die Tochter eines Ble-ner jilbischen Großbanblers. Graf Stürgth wurde in Riggs fem-besantlich getraut. Er bielt feine Berbeirauma gebeim. Seine Gattin lebte in Heging bei Blen, zum Teil in Grag, wo fie ein Hans besigt. Die Gotten lebken in inniger Harmonie miteinander. Graf Sturgth war noch in den lehten Tagen einige Tage bei seiner Gattin in Grap. Eine Schwester der Gräfin ist mit einem Bilda-pester Ofensabrikanten verheiralet.

## Dermifchtes.

Der Ilugjeugengriff auf Meh.

Berlin, 24. Ottober. Der Berichterfratter bes "Berliner Zageblattes", Queri, melbet aus bem Großen hauptquartier unter bem 23. Ottober: Man gublie gestern nicht weniger als 14 feind-liche Flugzeugzeichmader, die binter ber nordfranzösischen und bei-glichen Front unfere Bahnhöfe zu bewerfen findten. Die Resultate folder Unternehmungen bleiben giemlich gleich unbedeutend. gluden immer nur einige wenige Wurse aus großer Fliegerhohe und wenn einmat wirflich ein Bahngleis getroffen wird, so ift ber Schaben oft feneller repariert, als ber Flieger ben Erfolg in feinem Spajen zu melben vermag. Außerdem geben bei diefen Ausflugen vielfach mehr Flugzeuge verlorun, als mit bem erzielten Schaben im Einffang fieht. Go haben beilpfeiemeife geferen bie Feinde nicht meniger als 22 Fluggenge vertoren. Die Franzolen find und aber gestern in ber Rindfichtstofigteit ber Rriegrührung um einige Langen vorgetommen. Sie haben Gasbomben auf die Ziolibevölferung ab-geworfen. In einer Berftadt von Mey find a Einwohner durch Gasbomben getöfet worden und fieben fchwer ertranft. belt fich um bie befannte Phosgenvergiftung, als beren Folge innerbalb weniger Tage Lungeneiterung eintritt, Die mit einem qualvollen und icheuslichen Tode ender. Wir wollen hoffen, bag bie frangofische Deerenleitung für das Attentat eine Cufichuldigung ober eine glandhafte Musrebe findet. Unter allen Umftanben waren aber bann bie Flieger jur Berantmortung zu ziehen. Dir millen andernfalls annehmen, bag Joffre das Berbrochen, das er niemals besohlen hoben fann, nachträglan das heift und der Krieglührung eine Wendung geben will, beren Folgen fich nicht übersehen lassen. Das den Osasangriff selbst andskriftt, so erscheint es mertwürdig. bag die in Franfreich mobibetannte Umgebung von Meg als Probe fentte bes Gifimorbes aus ben Luften gewählt murbe. Es haben in ibr Frangolen von beitem Gebiet ihre Billen, baneben mobnen Bothringer Gattner, auch ift bie Gogend mit Arbeiterfamilien bicht bevollert. Ferner wiffen bie Frangofen, bag man bier noch haufig die Zunge fpeicht, in der fie die Brirelung Lothringens angefinder Die geichiffte journalifiifche Met und Unart ber Frangofen und Englander bat es faft immer fo einzurichten gewußt, daß die nicht friegführende Weit von Rriegsereignissen, die das Gemissen ber Alliserten belaften, teine oder nur gang nebensächlich Antig nahm. Run aber wollen wir hart auf hart reden. Wir wollen ben Teind richtig brundmarten, wo er gebrundmarti zu werden verdient und liellen fest, daß frangösische Flieger zuerft nicht friegführende Cinwohner mit Gusbumben gemerbet baben. nicht friegenotwendig und nicht friegenüglich.

## Zin ben Branger.

Gin in ber Comeig internferter Deutscher, ber feit Unfang bes Rrieges in einem frangolischen Swilgefangenenlager bat ichmachter mulicu, bat in einem Brief an eine Befannte u. a. nachftebenbe Cane geidrichen: Die allererften Opier bes Urienes maren 3loit Bientele von ber Beborbe als fogenannte "Splone iber von irgendeinem Fangtifer auf ber Strafe niebergeichoffen worden find. It fower ju fagen. Benn ich nach am Ueben bin, fo verbonte ich es meinen Sprochfenniniffen. Dime biefe mare ich icon am 1. August im Meer gemorten worben. Bente wonichte sch mir nichts Besteres, als im Schübengraben gegen unlere ge-buffigen Feinde zu fümpfen. Wer des Arieges überdrüftig ist, mag frangolliden Diffgiere nor Mugen balten .Wir haben den Befohl, die Etfaffer gut zu behandeln. Wenn wir aber nach dem eigenstichen Deutschland kommen, werdet, wir alles in Schult und Alche legen. Wie werden weder Frauen noch Greife schanen und das Aind aus dem Mutterleibe heranskhneiden. Was die Franzolen "gut behandeln" beifen, haben mir Leute erzählt, die aus dem Aljah weggeinteppt wurden. Ich weede es Dir fpüter mittellen. Ein von ber Front tommenber, beurfaubter Frangole hat zu mir felber gelagt, daß ibre Offiziere es ihnen anbeimstellen, die beutschen Goldaten, welche die Watten streden, gefangenzu-nehmen ober nieberzumehelm. Ich fann diese Austage beschwören, wenn es notig ift. Wir Deutsche haben allen Grund, unfere Zeit nicht mit unnübem Gefanner zu verbringen. Inimer frich too-gepuleret, die die Feben fliegen! Wenn wir Bertufte baben, so baben die Franzosen viel mehr. Im Februar 1915 batte ein franzähliches Dorf von 300 Einvonhern (es liegt nabe der spanischen Grenge) 50 Tote. Wo uint es in Deutschland einen folden Progent-fag? Mirgend. Gerglichen Gruß B . . .

D'eje turgen, aber inbatteldmeren Zeilen beleuchten erneut mit grufflicher Deutlichkeit, mas unfer Los gewesen fein würde, wenn es unseren tapieren Truppen nicht gelinigen mare, ben Krieg in Heindesland zu tragen. Unabsehbares Clend härte Deutschlands bereiche Fluren is gründlich zerführt, daß der Zerführungszug Weface in die Pjatz dagegen als nichts erschienen wäre.

Mainy, Sindenburg im Mainter Ballemit. Die neuen Strafenichilber, bie jest en Stelle ber alfebrourbigen Besetchung "Bonifaginoftrefie" ben mabernen, flangvollen Namen unferes grohen Ballaberos Dinbenburg tragen, find faum angebracht, ba ich ber Mainzer Bollamig auch foon boran gemacht, un blefer neuen Straffe fe'nen befennten toldlichen Gumor gebührend gu erproben. So ergabit man fich jest allenthalben, daß geenifie Makager führleute feit der Unitentung ber genannten Strafe einen rohl ichweren Stand batten. Ihre befannten fleinen Bferbe, benen man Din erbeuteten Rolalengaul von weitem anfieht, sollen nümlich um alles in der Welt nicht mehr bant zu bewegen fein, fene Strafe ju poffieren, ba fie ben Ramen "Sinbenburg führe. Diefer estie Moinger 28.ft erinnert an einen andern übnifichen Uff, ben man bier gleich noch ber grußen Maturenichlocht zu hören befam. Diernach follen auch bierbergetommene Rolatenpferbe, bie in ibrer Sibreigteit felbit borm bie feufrigften Diebe nicht fortgubringen ge- mochergebiet niles gefeifter weben mirb.

welen feien, burth ben blogen Juruf "Sindenburg" in referibil Galupp perfett morben fein.

Maing. Gin biefiger Gefchultsmann, ber geftobienes Benginbos bem Militärfistus gehört, bezogen hatte, murbe megen Helders verhaltet. Wisch zwei Chauffeure famen in Scht.

- Die Unterrichisstunde einer hiefigen hoberen Mainwr Bibt anftalt, fo berichten bie D. A. A., war gu Enbe, boch fien in ben biot gu fturmen, eillen bie Schuler an bie Fenfter und fearrten auf ein boben Rachbarbaus. Einige Jungen riefen bittend: "Gib for ivieder ber!", andere forderten gebieteriich: "Werf fie berunter! und einige brobten mit Linen! und Reifischene binauf die Sobe-3m Schulhof mar eiligen Schritts fent ein Degger erfchienen Jornerfillt, die geballte hand emporftredend, brobte er: "Bann ich dich Luber erwich", ichneid ich d'r Redt" ab!" Und als diele Drobung abne Erfolg blieb, rafter er Steine vom Boden und loleuberte fie unter guffimmenden gurufen feiner Umgebung in bie Sibbe. Und die Urfache? Auf des Daches Jimen fag eine Rage, Die eine Steifcmurft behaglich vergebrie.

Borms. Grbr. Dent gu Bernsbeim bat antaklich ber erfiett Biederfehr bes Indesfages feiner Gemahlin ber Stabtpermaltund 10 000 Wert gur Bejdigliung von Roblen und ben Frauenpereinen 10 000 Mart jur Libgabe von Unweifungen auf uneutgelilichet Emplang von Mittogeffen uns ber Kriegefiche übermieten und gleichzeitig bestimmt, bag an 300 Kinber und 100 ichmangere oder jillende, Frauen eine in der Kriegstliche des Saufes Cornelius Sext bergeftellte Cuppe unentgeiflich mabrent bes Bintere misgegebell

Das 4-Djenuig-Porto für poclopflichtige Dienfriachen wird leif Gegenstund eines gerichtlichen Berfahrens werben. Gie folge Doll sochen ift befanntlich bas gewöhnliche Borto gu entrückten, also 120 716 Piennige. Du es ober feine balben Pfennige gibt, jo merbes acht Biennige erhoben. Ein Abressa einer solchen portropsischtigen Dienstluche weigerte sich, die gewoberten 6 Biennige zu zehlen, und sogte der Brieftrögerin: "Nein, ich zahle 71% Pietrug." — "Ich wie woollen Sie denn ben machen, wir haben dem leine hollen Biennige?" — "O, diese sehrt: Ich gede 10 Abrunge, und Sie geden inir eine ber neuen 216 Biennig Marfen, dann ist uns beiben ob-holfen. Was die Dumibus Gefellichaft mit ihrer privaten 21e Biennig-Marfe tann, das follte boch mobil erft recht die Raiferliche Reichepost mit ihren amtlichen Marfen tonnent" Der betreffenbe Berg vertangt nun bie Musbindigung bes Briefen gegen bie 67 wöhnte Jahiver und ift enifchtoffen, im Falle einer Weigerung bes Bericht iprochen zu fallen, indem er auf Anertennung ber Jahlati

Gefängnisitrafe für Miffbraud ber Bejeichnung "Jefopoli brief". Bor ber Syalberflabter Straffammer hatten fich eine Schneb berin und eine Arbeiterebespan gu verantworten, die beibe einen Brief mit bem Absenbermertt eines ihnen befannten Landwebt. mannes als Felbpostbrief bezeichnet und ihn ohne Freimachung guigefiefert hatten. Der Posisistus ist baburch um 15 und 20 Bil geschäbigt worden. Die eine Angestagte vertrat den merkwürdige Standpuntt, daß es boch jest im Kriege jedermann erlaubt fei. ich ber portofreien Feldpott zu bedienen. Das Gericht fah aber bei Bergeben ber Ungeflagten als Hufschung einer Urfunde an und verzuteilte beswegen wegen Betrages die Schneiderin zu auch Wochen Gefängnis. Die Arbeiterebeirnn, die mehr als Berführte ber Tragerin ber fonderbaren Auffaifung von Feldpolifendungen erschien, erhielt eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen.

Die Berfullifflie in ber flirche, Die Bemilhungen ber Beid safen, auf eine befandere neue und originelle Art der Geremiguns farer Gefallenen zu kommen, erzeugen immer meder trein Iber ichtage. Der neueite Alan murbe durch die Absicht der Engländer angeregt, in jeder Londoner Straffe eine Aliche anzubringen, die eine Tafel mir ben eingravierien Ramen aller Bewohner ber Stroffe tragt, die im Felbe gefallen find. Ein fleiner Borbon fall ball bienen, mitgebrochte Stumen aufgunehmen. Diese Idee greift bet "Gauloia" auf, aber er geht welter, indem er vorichlägt, nach iede Kroche ein befonderen Beitenschift mit ben Namen aller gefallesen Mitglieder ber betreffenden Rirthengemeinde fcmude. Co foller der Rame feben gefollenen Franzosen im geheiligten Raum in eine Berbifttifte aus Stein nergefchnet fein. - Die frangofiche Regierung wird folde in Stein gehauenen Bertuftliften in den Riechen ebenfer wenig geftatten, mie fie bisher gedructe Verluftliften gegefaffen bal-

Junggefellenbrot erten in Delterreid, Delterreid bot Jungfi' fellenbrotfarten eingeführt. Sie berechigen ausfchlichlich Bu-Empfangnahme von Brot, mobrend auf Die Brotfarten ber Baubaltungsvorstände neben Brot auch Mehl erhältlich ift. In Defter rold murbe bisber nicht, wie bei uns, ein bestimmtes Opantum Mehl qui die Brotforte angerechnet. Um biefen Quantum Mehl alla merden jest in der Donau-Monarchie die Junggefellen gefürst-

Das Hiegende Schwein. Bon einem luftigen Miegerfrudden wird als der Dobrublich berichtet: Eines unferer Wasserlugzengt war im hafen von Mangalia niedergegangen. Die Belahung bate die große Freude, bort von liedenswürdiger Gelie zwei Schmeine als Gefchent zu erhalten. Man fann es ben maderen Glieger! nachempfinden, daß fie den Manico batten, die kaftbare Gabe mit nach ihrer Station Barno ju nehmen. Doch wie'r Sung ent-febloffen nahm man die Borftentiere, band fie an den Schmingern feft und in fiolgem Giuge ging es beim. Man tann fich bas Salle benten, mit bem bie fubmen Flieger fantt ihrem borftigen Ballaf bort bei ber gludlichen Landung begrüßt wurden. Fliegern wer Paffagteren ift die Fahrt gut befommen.

III.-Globbed. Der Raufmann Undreas Mangen aus Gaddeln hatte im Mot 1915, als er sich eine Fernsprechoerbindung mit Me Glädbach geben ließ, durch sortheigestes sangles Orehen der Kurbei die Telegraphengehisten Mohr aus Bierien schwer verlegt. Gle
erfilt eine so erbeitigte Herre und Meruenbeschädigung, daß sie
penstoniert werden nuchte. Dögleich die inzwischen vier Monate in einer Mervenheitanftalt gewefen ift, bat ihr Buftanb fich nur wenig gebeifert. Wegen feines grobiabriafligen Berboltene war ber Rand monn bom Shoffengericht zu vier Monaten Gefangnis verurteilt worden. Geine Berufung biergogen murbe von ber biefigen Giref. tammer verworfen, nachbem eine Reibe Boftbeamter ausgelag hanten, befi ber Angellegie rüdfichtstos brauftosgefurbelt habe und am Gernsprecher mit Schimpfworten und groben Bemertungen nur fo um fich merfe, obgleich feine Befcwerben gumeift unbegrun-

Berein beuticher Chemifer. Ban den auf ber Tagung bes Beteine Deutscher Chemiter in Belpsig gebaltenen Referaten ist vo beinnberem Intereffe fur die Deffentlichfeit ber Bortrag von Di Some Balther in Levertufen über "Rrieg und Farbeninduffit" Der Rebner betonte Die führende Steffung ber deutichen Farbito inauftrie, insbefonbere ber auf bem Gebiete ber Teetfurben in wien auf Die Garbinet Englands mührend ber Rrieges bin. Geien boch fogur engiliche Huterbaobler noch China gefande morben, um bore Farblioffe aufzutreiben. Den Beftrebungen, uns ben Janbeit marte ber foinbliden ganber und ihrer Rolonien gu verleilieben ftebe ber hunger nach Garbitoll, ben biefe nicht onnaberno befrie bigen tonnen, gegenüber. Die beutiche Farbenieduftrie fei gerufte, fie habe fich zu einem Schut, und Truchbunbnis vereinigt. Sie werbe in Beschaffenheit und Preifen ben Berbrauchern im Int und Austanbe fo große Borteile bieben, wie fie teine andere Selle gu bieten in ber Loge fel.

Der Lebensmittelmucher treibt immer tollere Bluten! In Die "Raln, 3tg." finnd folgendes Inferat:

200 fette Banfe ger, u. gefchl. (Gibt en. 10 Mfb. a Bib. 5.60), nicht unter 50 Stud

on Oldenburg i. G. au verfaufen. (Folgt Rame und Bohnung). Ram dem Inferat foliet alis ein foleher Bogel bore fechanidfünftig Wart. Wobiverstanden int Großhandel, benn unter 50 Erfiet werben fie nicht abgegeben. Detallverfauf burfte jo ein Feberoleh dann mindestens 79 Mari toften. Das "Rordd, A." bemerft bagur "Wenn bas Breistreibelottem weitere Foetichritte vanden follte, und allem Antice and biüht es jeht erk recht auf, ban tostet zu Weitenschien eine dinne biüht es jeht erk recht auf, ban tostet zu Weitenachten eine kund dundert Mart. Ind das tran aller Treispröfungsbeilen. Wurderimter und dits Verwarrungen mit und ahne Strafandscobungen. War find weiflich nelvonut, was auf bem Lebensmittelwochergebet alles geseiltet wieden werden.

23 mic b non hodelle Dreis ju mit flarten Iroh libres neemile n ilbeceimano Cob erhabe

Hols im 20 nichtungsic Seine Ungriffe be dem Offule

Die felndlie

wirfung in

Injunterie-

ment Mr. 2 1 unb 15 c

griffsverine D Bom 2 Creignlife. Front be Sibild und offere Rampjen D ben eingebe 21m \$1 fen Tagen

fyee In John in Ziuffofun bünbeten bi hommen. 2

morben.

gemeldeten 52 Majaline Die blu geführten ro Bufareft ift

> Der ( Elf

Mints !

WD. Be tine-Jingyeng uno Tuhuhoj Lim Rod Riille über S drei Jingboo ichen Seelluge die Jindit gef

Drig (21 Nortichit Or manbe deigen. Rind, ich ich Dir Gefellie buch nicht. Doch, Sar

- mur gebe } Ww sinter blanus, Does series das extrage id Und feine nicht vergeffen Derrel ri Dir wand

Run foli Dann wa Gie fafte feini idifieliend. Qu und gingen fri mit ben gelcht Hugaplet beine lidy aus. En oals in ber So Dann fuh

ten Blid in surud. Wd) -- 510 - Storrn --- 1 Er fprang Ollens 30 Gofort tel Rommerzienra Donn fiei

Ellen - 1 Did aufgerent uib baran, ficht febenb. Sie groan ein Lächeln, be Micht Du. felbft bin fduil bin gefallen bin ich vom D gleich lo festeo

lonen. Wher feinen Bormu touth - to b Gr barg Ellen, mei Gie Inflete Rein - 1 mid - halte

Siv jointe

## Die Ariegslage.

rulenbox

Sychlerel Sychlerel

ger Lehr-itt in den gertzen auf "Gib lie serunter!" die Hobe

richienen

ngann ich do diese den und ebung in schung in

det ersten erwaltung mpereinen igelslichen efen und ngere oder ellins speul uispegebeit

wird jest
elde Sobaffo felt
jo merden
pflichtigen
ebten, nich
— "Jonie balben
Ste geben
beiben de
onen Ibstalferliche
retriffenbern die ererung das
r Johlant

Felbyest-ne Schnel-cide, einen Sandwehr-eintschung de 20 Pis-fwurdigen

bt fei. III

aber des e an und m amei Bersubrie sendungen

der Früsteremigung tewe Bes Engländer ingen, die ser Große foll dazi

grafft ber buft febe gefattemen

Ga faller in einer Regierung en ebenfo-fallen bal.

dich gur ber daus In Delter Onanzina

n gefürzt.

erffünteben

rimgrenge

Schweint Fliegern

Mabe mit Starty ent-

dos Dallo n Bollos gern mie

Sildicin mit M. ber Sur-legt. Sie buh fir Romate in uir wenig ber Sauf-perurtellt ett Seuf-ausgelugt habe und serfungen unbegrün-

bee Ber n ift par pan Dr nbuftrie Garbftoff rben im Spendelle fandelle fandelle

dallegen.

geruites

Seite gu

Jin ber

ofter also nbent: im cen. Im 70 Mars

elatrelbe ein nich ne Gano assechenDer Dienstag-Tagesbericht.

BB. Amilid. Großes Hauplquarfier, 24. Ottober.

Welliger Ariegsicauplah. Wie der 22. Offober war auch der 23. ein Schlachtiag von höchster Krastensfaltung. Um den Durádbruch um jeden Pecia zu erzivingen, seisten Engländer und Franzosen ihre mit starten ürästen geführten Ungrisse sort. Sie hosten sich stoch ihren Rosseningten nördlich der Somme eine Ichwece, blutige Reideringen. Rach Meldung von der Frant siegen vornehmlich weistlich von Ce Trensson ganze Reiden von Toten übereinander. Die haltung unserer Truppen war über alles Cob erhaben. Besonders zeichneten sich des Brandenburgliche Injanierie-Regiment Rr. 64, das Braunichweigische Reserve-Injanierie-Regiment Rr. 92, das Rheinische Infanterie-Regi-ment Rr. 29 und die Bayrischen Infanterie-Regimenter Ar.

1 und 15 aus. Südlich der Somme tom ein sich vorbereifender Bor-llog im Moschuitt Ablaincourt—Chaulnes in unserem Ber-

nichtungsfeuer nicht jur Enfwidlung.

Heeresgruppe Kronpring. Seine Ungeise an ber Somme wolle der Gegner durch Angriffe bei Berbun unterftuten. Unfere Stellungen auf bem Oftufer ber Maas lagen unter beftigem Artillerie-Jeuer. Die feinbliche Infanterie ift unter unjerer ftarten Artifferiewirfung in ihren Graben niedergehalten worden; die Un-griffsversuche find damit vereitelt.

Deftlicher Kriegsich auplas. Bom Meere bis ju den Baldtarpathen feine geofferen Creigniffe.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. Südlich von Kronfladt (Brasso) ist gestern von deutschen und österreichisch-ungarischen Troppen in erbliterten Kämplen Predenst genommen worden; 600 Gesangene wurden eingebracht.

2im Südausgang des Roten Turm-Passes ist in den leh-len Tagen starfer rumanischer Widerfiand gebrochen moroen.

> Balfanfriegsichauplah. heeresgruppe des Generalieidmaridialis von Madenfen

In icharfer Verfolgung bes vor bem rechten Urmeeflügel

in Liuslösung weichenden Geguers, bat Kavallerie der Ber-bündelen die Gegend von Caramurat erreicht.

Medgibin und Rasova sind nach bestigen Kämpfen ge-nommen. Die Gesamtbeate einschließisch der am 21. Offober gemeldesen bestägt: 75 Ossigiere, 6693 Mann, eine Jahne, 52 Maschiengewehre, 12 Geschüße, einen Minenwerser.
Die blutigen Verluste der Rumäuen und der eilig heran-gesibeten entsisten Markathungen und ber eilig heran-

geführten ruffichen Verflürfungen find ichwer. Die Jeftung Bufareft ift eruent mit Bomben beworfen worden.

Magedonifche Front. Middle Menes.

Der Erffe Generalquartiermeifter: Cudendorff.

## Erfolgreiche Fliegerlätigleit zur Gee.

283. Berlin, 24. Offober. (Mmtlich.) Gines unjerer Mo-193. 8 erlin, 24. Oftober. (Amilia) Eines unjerer Ma-tine-Jingjeuge beiegte am 23. Oftober vormittags Hafennlagen und Nahmbof von Margate an der Themfe-Mündung mit Bomben. Um Nahmiltag des gleichen Toges wurde an der linndetischen Anlie über See ein seindliches Jingjeuggeichwader, bestehend aus dei Jingbooten und zwei Landfampfilugjeugen, von zwei deut-lichen Seelingjeugen angegelisen und nach erbitterfem Luitgesecht in die Jincht geschängen. Im Laufe des Gesechts wurde ein seindliches

Rech einiger Jeit kamen die jeindlichen Ilugjenge, verstärft durch seinere Flugzeuge zuräct. Sie wurden von acht unserer Flugzeuge angegriffen und verjagt.

Der Chef des Momiralflabs der Marine.

Die öfterreichifch-ungarischen Tagesberichte.

WB. Wien, 23. Offober, Amilich wird verlautbart: Deftiicher Kriegofchanploty.

Gerresfront bes Generals der finnallerie Ergbergen fterl. In den Kampfen bei Bredeat wurden 6 ramanische Offiziere und 555 Mann gesangen. Die Gesamtiage in unverdudert. herres rom des Ceneralieidmoridielle Dring Ceopolit non Bergern.

Das weistide Najarowla-Uer wurde durch Wegnahme des tehten noch von den Kuslen besehfen steinen Gesandespillers nom Jeinde vollkommen gesäubert. In den übrigen Icontiellen außer lielkenweise lebbastem Artilleriesper teine Ereignisse.

Inlienischer Ariegsschauplat.

In der füsseländischen Frant nahm das italienische Artiuerlejeuer gestern wieder an Heiligkeit zu. In Tirol und Kärnten war
die Gesechtstätigkeit gering.

Süddillicher Ariegsschauplat.

Bei den f. und f. Truppen nichts Reues.

Der Sielbertreter des Cheis des Generalstabs:

von fofer, Jelbmaricalleutnant,

WB. Wien, 24. Offober. Umflich wied verlaufbart: Orfilicher Arlegoschaptach. Heerestrout des Centrals der Ravallerie Erzherzog Rarl. Desterreichlich-ungarische und beutsche Truppen nahmen nach erbitterten Kämpsen den Ort Predect und machten 600 Mann zu Gesangenen. Südlich des Noten Turm-Posses macht unser Ungelis

Front des Generalfeldmarichalls Bring Ceopold von Banern.

Front des Generalseldmarichalls Brinz Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Inder füstenländischen Front bält das italienische Geichühnnd Minenwerserseuer aus namentlich an der Karsthochläche sind zeitweise heitige Urtillerle- und Minentämple im Gange.

Uniere Flieger belegten ein großen Trainlager bei Savegna erfolgreich mit Bomben.

Süddistider sielegsschamplah.

Un der Bojusa feine Greignisse.

Der Stellvertreter des Chejn des Generalstabs:

o. hößer, Jeidmarschalleutnant.

### Jum Jalle Ronftangas.

Jum Jalle Konstanzas.

Berlin, 23. Oktober. Der "Berliner Lokalanzeiger" schreiber: Madensen wartete so lange, his en ihm richtig und geboten kiden und dann schlug er sos. Und nach 5 Tagen schon batte er seinen Fuß noch Konstanza geleit, dem michtigken und geößten Sastenplag am schwarzen Moer, über den Kumünien zu verlügen datie. Danit ist dem Feind der Jugang zu diesem Gespäller und seine Hauptwerdindungskline noch dem Reiche des Jaren abgeschnikten. Was noch zu tun bleibt, um auch den ganzen Bahnstrang die auf die Riesendrücke über die Donau in unsere Hand zu derfinden, mird programmäßig erledigt werden; das weitere mird sich dann ichon inden. Junachst kännen wir ums mir der Felistellung begnügen, daß wir ein einem neuen Abschnitt des Feldzuges gegen Rumänlen angelangt sind, und daß in die Bertuste der Riederlage zwischen der Donau und dem schwarzen Meer sich Russen und Rumanen zur Halte teilen können, in die materiellen vielleicht weniger als in die moralischen; denn sen sen siehe Krücke übers der Rumänen, diese mehr zu Lasten des zuspiechen kontos zu dasten der Rumänen, diese mehr zu Lasten des zuspiechen kontos zu dasten der Rumänen, diese mehr zu Lasten des zuspiechen sein den kumän sehn sieher Schwestigten der gent der Kumänen, diese mehr zu Lasten des zuspiechen sehn siehen sehn siehen sehn siehen sehn der Kumänen sehn sieher Schwestigten der gesten der viellige Infammenkruch licher Schnelligkeit heranreifen. Schon der völlige Infammenbruch der Offenstie gegen Siebenbürgen entlotte den rumänischen Schreiberleefen Ragelieber, deren Aufrichtigteit, armessen an den Berschleierungstünften der englisch-französischen Beschwichtigungsreden, etwas überraschendes hatte. Wie merden sie nun erst jammern, daß auch an der Offgrenze des Neiches der Jusammen-

Jingbool abgeichoffen. Der Jingmeister Mener (kart) hat damit | bruch vor der Tür fiedt. In den Tagen der Entscheidung ist ihnen bein viertes leindsiches Ingeng vom Sreslagzeng aus im Custden auf das Spiel fegen würden, wenn sie den Lacungen des Wierverbandes Gehar febenfen marben. Beute werben fie mahrichein-

merbandes Gehör ichenten würden. Heute werden sie wahrschich über ihren Unlichtus etwas anders denken.

Das "Bertiner Tagelstat" sogt: Mit der Velegung Konstatzas, das während des ganzen Winners eisstei bleifet, ist die Roedindung mit Russand über das ichnungs Reer nabeus unterbunden. Die russischen Transporte können seht nicht nach nach diesem Hafenplan geden. Und das ist nur einer von den vielen militärischen Gortelten, die such für die Verbünderen ans dem Siege ergeben. Die "Vossische Zeitnung". Wirscheitschen und dem Siege ergeben. Die "Vossische Zeitnung". Virsichailich und politisch mistärlich ist Kenstungs ein Serfehrspentrum des runzlinischen Stoaten, es war der Sintz iedes Aumänen. Dim ist Konstanza dahlie Mit dem Jaren haben sie Freudenieste in Konstanza geseiert, aber der Himmel ist dem Jaren haben sie Freudenieste in Konstanza geseiert, aber der Himmel ist dem Zaren haben sie Freudenieste in Konstanza geseiert, aber der Himmel ist dem Jaren beiter der Jaren Wie der Jaren Winner der Verlagen Romäniens Träume.

BB na. Sten. 24. Ottober. Die Bister mirdigen fortgefest die firaregische und politikhe Bedeutung des jungten Erfolges
ver diesersgruppe Radenien, nedurch ein birelier Stof der rofflichrumanischen Erreitrilie auf Konfrantinapel vereitelt werden sei,
was sich nuch durch feineriei Beriegenheitsphrasen der Entente wegleugnen lasse. Die Kataltrophe in Rumanien trete aber in den
Hind als unführe erroffen dobe, sie zu verdinden. — Der in Wien
meisende dulgarische Oberst Helbeto Thodotom bezeichnet den Sieg
der Kerdundelen in der Indrudbing us des bos tolganischwerste Ermeikende dulgarische Doerst Heldern Thodorom bezeichnet den Sieg der Berbindelen in der Dodreding als das folgenichwerste Ereignis, das sich bisder in dem Iriog Bulgariens abgespielt hode. Die Einnahme nau Constanza sel sowodl in moralischer nie in materieller Beziehung bedeuungsvoll. Ihodorom weist auf den Ausspruch einnachischer Generale din, das Kumänien ohne Constanza nicht atmen fonne. So stürze denn die Homannien ohne Constanza nicht atmen fonne. So stürze denn die Homannien duch die Berbindungs zusammen. Durch dieses verliebe Verländen auch die Berbindung mit dem Herr des Hotel des Hotel des Hotelsche Bert des Hofens Sulina sel nur gering. Auch den eigenischen Aumänien. Ban besonderer Wichtigkeit erschein Ihodorom, daß die neue bulgarische Franz durch den siegenischen Aumänien. Kan besonderer Wichtigkeit erschein Ihodorom, daß die neue bulgarische Franz durch den siegenischen Rumänien. bag die neue bulgariiche Frang burch den füngiten Gieg auf girta 35 Min. verfürzt merbe.

IB. Bien, 24. Oftober. Jur Einnahme Konstanzas schreibt die "Reue Freie Prelie": Die Eroberung dieses großen reinfinischen Seehafens bedeutet politisch, daß der Plan, über den Boden Kumänischs hinweg in Bulgarien einzusalten, um die russische Herrischaft über die Türsei auf dem Landwege zu sichern, unter den gegenwärtigen Berhältnissen als gescheltert angesehen werden muh. Der Sieg dei Konstanza wacht eines der wichtigken Kriegsziele Auslands und der Konstanza wacht eines der wichtigken Kriegsziele Auflands und der Hohene zeit, welche die Enternie nicht vorausgeseit dat, an die sie ietzt aber glauben mussen wiese gefest hat, an die fie jest aber glauben muffen mirb.

29. Bubape in Agent gauben unter in ber den ber ber freudigen Genugtung über den Jall von Constanta Ausbrud. Der "Telber Modo" ihreidt: Sor gwei Monaten ist die rumänische Armee ausgezogen, um durch einen in der Geschichte deriptellofen Berrat ein Großrumönien zu ichaiten. Deme lind seine Armeen gam Teil vernichtet, zum Teil enticheidend erschlagen. Aus dem ränderlichen Angreifer ist ein in Not und Tedesangst sitterder Bestehder Angreifer ist ein in Not und Tedesangst sitterder Berteibiger gemarben, der nicht einmal mehr die Rraft aufbringt, ben beimischen Boben erfolgreich ju fcupen.

Si och holm, 28. Ottober. Der Hall Konstanzas wird ber Bufarester Dessentlichteit überrachend kommen. Nach Mittellungen Pariser Medbungen batten dei Beginn der beutschen Ossenschen Desenschen Des Land wie Lage vor dem fielt Konstanzas soreite der offiziele "Bitorut": Die neue rumünliche Berteidigungsbattet sam gute Ergebnisse verseichen. Nach Abstendung der Umgruppterung werden die erneut offenste vorgehen. Dagegen dat die russische Presse die nabenden beutschen Siege geoden. Der engeliede Bosschafter Buchanan resse sam "Komoje Wermsta" in das russische Bosschafter Buchanan resses sam "Komoje Wermsta" in das russische Bosschafter Buchanan resses sam "Komoje Wermsta" in das russische Bosschafter Buchanan resses sam "Komoje Wermsta" in das russische Hauptgrantser ab.

rullifche Hauptquartler ab. Stäln, 25. Oftober. Die "Gölnische Ballsgeitung" berichtet, daß die der Einmahme won Confianza vorangehenden Köntpfe über-aus mörderischer Art waren. Das von Mitmoch die Frestag an-haltende Geschüpfener dat die furt beschigten feinblichen Stellun-gen huchfählich zermaimt. Rochdem der Artillerieungriff eine heit-lofe Bermirrung angerichtet hatte, leiftete der Felnd beim Onfante-

Liebe erwecht Liebe. auf ihrer Stien.

Original-Roman von D. Courths - Mabler. till Fortfehung.) (97adorud verboten.) Er wandte fich ab, um ihr fein gequaltes Beficht nicht zu

Kind, ich habe noch notwendig zu arbeiten. Rach Tisch leiste ich Dir Gesellsgieft, so lange Du willst. Aber die wir zu Tisch geben. Mußt Du rüben — schlofen. Wenn ich bei Dir bleibe, schlöfst Du

Doch, Sarry, ich verspreche es Dir; gleich schließe ich die Augen tur geha jest nicht von mit. Ge unterbrotie einen Seufger und ftarrte gum Fenfter

Das ertrage ich nicht - ein ganges Leben lang biefe Linge -as ertrage ich nicht, bachte er verzweifelt. Und feine verftörten Ginne riefen fechtschilg nach Gee, die er

ticht vergellen tomnte. harrnt rief Ellen wieber bittenb.

Da wundte er fich um und beugte fich über fie. Er tubte ibre Mun folof - ich bleibe bei Dir. Aber fprich tem Bort

Bann marf er fich in bon Geffel, ber neben ihrem Lager ftund. Gie fafte feine Sand und legte fich jur Soite, geborfam bie Migen ichliebend. Gine Beile blieb es frit. Aber Ellenn Rrempige famen und gingen felifam geprefit und gitternd,

Belorgt fat Archite geber in bas undesbleiche, schmale Gesicht mit den geschiostenen Augen. Er fah, daß Esten nicht schlief. Die Augspels bewogten sich haftig unter den Libern. Es sah undelmitig aus. Und wieder und wieder lief ein Schauer durch ihren Körper. So vergingen einige Minuten, in denen Forst alles ver-

Dan fuhr Glen ploiglich mit einem qualvollen verftor-ten Aber in ihres Mannes Geficht auf und fant wimmernb

Um Gotteswillen — was ift Dir, Ellen's fragte er enticht. Ich — Harry — mir — mir ift fo ichlecht — die Schmerzen Harry — den Arst — laß den Arst fommen! Er fprang empor und rif an ber Alingel.

Ellens Boje trut ein. Bofort reiepfinieren — ber Arzt foll fommen — und Frau Kommerzienrat — schnell — schnell, gebot er hastig. Donn siei er neben seiner Frau in die Knie.

Ellen — meine arme Ellen — ich bin ichuld — ich! Du halt Dich aufgeregt liber mich — mein armes, armes Kind — ich bin thield darun, ftohnte er, verzweifelt in ihr ichmergverzogenes Gelicht febenb.

Sie gwang fich unter toufend Schmergen gu einem Rachein ein Lodeln, bas ihm in die Geele ichnitt und ihm bie Grofie ihrer Biebe offenbarte.

Biebe offenbarte.

Aldst Du. mein Harrn — mache Dir teinen Gorwurf — ich selbst bin schuld — ich selbst. Ich habe es Dir verschwiegen — ich din gefallen — schon ehe ich zu Dir tam — in meiner Ungebuld hin ich vom Divan ausgesprungen — und bin gefällezt. Wir wurde gleich so scholet — so schwindlig. Aber ich wollte es Dir nicht sogen. Aber nun — nun must Du es wissen — Du sollst Dir teinen Vorwurf machen — wein geslebter Harry — ich selbst bin haus — ich selbst, liteh sie bervor, von Schonern unierbrochen.

Er barg sein Gesicht in ihren Kissen.

Ollen weine arme Elsen — telbest Du sehr?

Ellen, meine arme Ellen - felbeft Du febr?

Bie taftete über feinen Ropf. Rein - nein - menn Du - Du nur bei mir bift - halte mich - halte mich

umb ftreichelte ihr fcmales Weficht. Große Schweiftropfen periten

Mis der Aryt tam, otwete Barry auf. Bas ist geschen? fragte biefer fosoei. Ich din gefallen, Herr Dottor! rief Ellen mit Anstrengung, ebe

Harrn antworsen konnie. Der Arit beugte fich beforgt über fie mit dem undurchdring-lichen Geficht, das Werzten eigen ist. In berfeiben Minute traf Chiens Mutter ein, die in fundsbarer

Ingst herbeigeellt wor.

In einer unbeschreiblichen Versossung mar see in Gesellschaft ihres Maunes nach der Szene in den Aronsenadenaniagen nach haufe gestommen. Sie date tein Wart derworgebrocht.

Dans Altier verabschiedete sich losort von seiner Fron.
Ich dade von Tich noch einen geschäftlichen Verge von, sagte er rudig und sah besorat in ihr bialses Gesicht, Sie ichten sich dei desen Zusammentreisen mit Ferit iehr erregt zu daben, da sie noch ganz sallungstes mar. Die beglinkenden Sossmungen, die er gehegt datte, schienen ihm doch vertrüht gewesen zu sein. Alle ich inn mit so ihrerfen Worten nach nicht geseichgütig, trestdem ise ihn mit so ihrerfen Worten zurüsgerdiesen hatte.

Bison wechte ihr Forst gesegt daben, daß die so numensos erregt war? Dah Goris selbst in einer surüssbar seidenschaftlichen Erregung gewesen war, hatte er ihm angesehen.

Brogen machte er Fee nicht. Aber er nahm sich vor, Forst gesegnstillich und energischer entgegenzustreten und ihm eine für alle-

legentlich und energischer entgegenzutreten und ihm ein- für alle-mal unmöglich zu machen, Ges noch weiter zu beumruhigen. Er malle ihr mer vor allen Dingen Zeit fassen, fich zu fassen,

beshalb foinite er einen Gelchöftsgang vor amb entjernte fich Fee fuchte ihr Jimmer aul; bier liel fie frafties in einen Geffel. Ohne Sut und Sandichuch abzulegen, faß fie eine gange

Beile to ba. Ur geht, um Gefunbanten gu futben, bachte fie erichauernd in namenlofer Ungft.

O mein Glott - bas funn, das borf nicht fein! Was habe ich geten, baft Du mich is dart ftrasen miller Ein Duell — meinet-megen! Hans foll sein Leben meinetwegen aufs Spiel sesen — nach allem, was er ichon an mir gefan! Kannit Du das wollen. Bater im Himmel? Was tue ich nur, um das Schrestliche zu ver-hindern? Hans! Sans! Du darfit nicht flerben — Du darfit nicht! Ich liebe Dich, Bans — ich liebe Dich — ich bete Dich an

- Du barift nicht fterben! Sie fant ner bem Divan auf Die Rnie und mar! fich darüber

hinweg, in Angit und Berzweiftung vergebend.

And langer Zeit erhob fie lich und legte nun erst hut und Handlichube ab. Ihr Blid schweiste glanglos in die Feene.

Bas sue ich nur? bachte sie wieder verzweiselt.

Aber fein Ausweg siel ihr ein. Sie dachte au seine Mutter— an Ellen — und Schauer rannen durch ihren Körper. Wenn sie der Mutter ihren Sohn nahm? Oder Ellen den Gatten? Es würde Ellens sicherer Tod sein dei ihrem seinen Zestand. Wie das Duell auch ablaufen würde, es mußte unabsehdares Esend im

Gefolge haben.

Ind all das Leid bantte sie Forst! Sie haste ihn dafür — mußte ihn dassen. Alles Schlimme fam ihr van ihm.

Bienn sie Hans verior — ach, dann wollte sie auch nicht mehr seben, dann war ihr ganzes Dasein vernichtet. Sie liebte ihn unsighor. Inwert seizer und tiefer hatte sich diese erst so zaghaft erwankte Liebe in ihr horz gegraben. Seine Geognaut, sein edles, mannhastes Wiese, seine bei aller Schrösbeit so zorte Gesinnung hotte sie zuerst aur Bewunderung hingerissen und dann eine tiefe sorte Liebe in ihr erwedt. fiorte Liebe in the erwedt.

— halte mich . Sie mar bemerkte nur zu gut, daß Tee fich mith Sie ichmiegte fich wimmeend in seine Arms. Er hielt fie seift lieber und wollte ihm mit ihrer Liebe grang. Auch ihm verging der Apperts.

nicht lästig fallen. Sie glaubte, das inmeradschaftliche Nebeneinander entspräche seinen Wischden. Ach, sie wer schan längst nicht
mehr damit gufrieden. Sie seinete lich demech, von ihm geliebt zu
werden; sie ward heintlich um diese Liebe mit, all den fleimen.
Bassen er sie einmal mit einem furzen, undeherrschien Bied
angesehen hatte, dann wer eine icheme Horten, undeherrschien Bied
angesehen hatte, dann wer eine icheme Kurnen, undeherrschien Bied
angesehen hatte, dann wer eine icheme Kurnen wie er geliebt zu
werden mit allen Falern seines Seins, dann erschnen wie er geliebt zu
werden mit allen Falern seines Seins, dann erschnen, ebe ihre
Schning unsandorer Wommen. Erwas Munderdares, Herrliches
muste es sein, von diesem Ranne geliebt zu werden.

Und nun sollte er ihr vielleicht genomunen werden, ebe ihre
Schnsindt, seine Liebe zu erringen, erfüllt wurde? Ein neibliches
Geschlicht, seine Liebe zu erringen, erfüllt wurde? Ein neibliches
Geschlicht, seine Liebe zu erringen, erfüllt wurde.

Geschlicht, beine Liebe zu erringen, wollte sie eierd machen
— so eiend, wie ist nie zuwar in ihrem Reden gewelen? Bas war
das, was sie dei Kortis Berliest empfunden batte, sier ein schwadese
Geschlicht gegen die Annit, die seit ihre Seele germüblies
Geschlicht genen die Annit, die seit ihre Seele beichtete? Alber
wein — war ein Lucht im Gange, wie sie sürchtete, dann sonnte
die Munter auch nicht abern. Oder vol sie zu Ellen zing und ihr
osiendarte, wan ihnen brohte? Nein, nein — das ball auch nicht
— und Ellen mürde khon die Anglit und Antregung töten. Ach —
wenn sich ihr doch ein Weg geigte, zur Reitung sier lieren Gatten.

offenbarte, was ihnen brohte? Nein, nein — das dalf auch nicht — und Ellen würde ichon die Anglt und Anfregung töten. Ach — wenn sich ihr doch ein Weg zeigte, zur Reitung sier Ihren Gatien.

So log sie in heihen Schwerzen — die sie drauhen die Stimme ihres Gatien hörte. Sie fann ruhig und bier.

Free sprong auf und fankate, die Hahr von die Bruss gedrückt.

Er ist es — er ist est Ach, nein Gott, saß ihn wir — laß ihn wie! Biesleicht guste ich wich mit förschien Phantaspegebilden. Er ist ja so ruhig, Am Ende fannut es gar nicht zum Duell. Im Grunde ist ja nier gesprochen. Werm Hans nicht gedürt hat, was Koeft zu mir gesprochen — dann ist es vielleicht nicht se schieden, wie ist dente. Inns ist doch beisanen und ruhig. Ach, vielleicht guste ich wech nurson! Uder nein — was hatte er leite mit Farft zu sprechen? Das konnte doch nur eine Farderung sein.

Zich — wenn sie doch wenigstens Gewischeit dötze.

Ach - wenn fie doch wenigstens Gewisheit batte. Mit gitternben Handen glättete fie ihr Hoar und ordnete hastig bren Angug. Umguffeiben vermochte fie fich seht nicht In leiblicher Joffung, aber mit beißer Angit im Bergen, trat

fie bann ihrem Gatten im Spelfegimmer entgegen.

Beforgt betrachtete er ihr Weficht. Gie fab fo blaß und elend ans und ihre Angen blidten wie erloichen.

Er fiberiegie, ob es nicht das beste sei, ihr jeden Berkehe mit Ellen Farst zu untersagen. Irgend ein Bormand mußte fich bafür sinden lasten. Er wollte sich das einmal überiegen und in den nächten Lagen, wenn sie wieder ruhls geworden war, mit ihr darüber sprechen. Jedenfalls follte es seine Gorge sein, sie in Zutunft mirtiamer vor einer Beläftigung burch Furft zu ichuben. Es wer unerhori von ihm, fich immer wieder an fie herangubringen. hatte et erst, falt berechnend, sie ausgegeben, so mochte er jest auch feine Befühle beherrichen.

Daß Gee an ein bevorfiehendes Dueff zwifden ihm und Forit benten tonne und nur beshalb in elend und blag ausfah, tam ihm denken tronne und nur deskeld in elend inis diag cusjad, kam ihm gar nicht in den Sinn, sonst ditte er sie sefert derühigen können. Dans Ritter mar ein freitter Begner des Doeffs, das er sür eine üppsiche Farce diest, bei der ein dinder Jufall willfürlich über Recht und Unrecht entschied. Er fand es unfinnig, wenn ein Munn im Berwisslein seines guten Rechts sich auch nach zur Zielschelde seines Gegnero machte. Ohne die zwingendte Notwendigkeit hätte er sich der blinden Wilkfür eines Dueffs nicht untergeordnet.

Seiller als sonft nahmen fie beibe ihre Mablgeit ein. Ritter bemertte nur zu gut, baft fee fich mühlam einige Biffen binunter-

rieansturm nur an wenigen Stellen ftarteren Biberftand. Der Rudgug artete an vielen Stellen in wilbe Flucht aus. In Conftunga ift nur bie allerarmite Benotterung gurudgeblieben. Der Schlag, den ber Geind burch ben Bertuft ber Linie Conftango-Cernanoda erlitt, bebeutet für uns einen militurifchen Erfolg allererften Ranges. Die Lage ber Ruffen und Rumanen ift verzweifelt. Ein Rudgug über bie Donau gilt als ausgeschloffen

Mmfterbam, 25. Oftober. Beiche Mufregung ber Gall von Ronftanga in ber englischen Breffe bervorgeriefen haben muß, geht aus einem Telegramm des Londoner Berichterftattere des hiefigen "Telegraaf" hervor, ber befanntlich Borfpannbienfte für die eng-ifiche Stimmungsmache in Sollund leiftet. Das beste, was er in biejem Falle aus der englischen Breffe anführen fann, ift ber Leitartikel aus der "Times" und das flingt nicht optimilisch. Ich losse das Telegramm wörflich isigen, woder nicht zu vergessen ist, daß der Berichterstatter eine möglichst günstige Berson heraussinden mußte. Es lautet: Der militärische Minarbeiter der "Times" gesteht offenderzig, daß der Kall Konstanzas ein schwerer Schlog ist. Er meint, die Wedernumadme von Mackenlens Vormarich in der Deberdiche ist der Angeleichen der Vorgeschlen ist der Vorgeschlen in der Dobrubicha fel die Folge von Berfährfungen, deren Haupthahl mahricheinlich Turfen find. Er hollt, daß die verbündeten Truppen jest alle Borfichismusregein getroffen und fich aus jener Stollung zurüftgezogen baben, die der rumanische Generalftab nie für richtig bieft. Er haite, bag die Ruffen, die als guie Rameraden ftets bereit maren, ibre Strategie gu anbern, um ihren Freunden in ber Rot gu beifen, unter Megelem ibr auferftes tun werben um Sindenburgo Blane ju vereiteln, mabrend die Berbinderen an der westlichen Front und in Magedonien die Entgiebung feindlicher Truppen unmöglich machen.

BB na. Wotterbam, 24. Oliober. Wie einem hiefigen Blatte aus Bandon gemelbet wied, gibt der militarifche Mitaebeiter ber "Times" ju, bag ber Fall von Conftanga ein ichmerer Schlag ein die Allierten ift. Er glaubt, daß die Alieberaufunfine der Offichive durch Mockenist auf die Anfanti von Berfürfungen, die zumeist aus Türsen bestanden, zurüstzeitihren sei und hofit, daß die Aumänen alles ausbieten werden, um Sindenburgs Alan zu vereiteln, während die Millierten an der Resirront und in Razebonien bafür forgen, daß bie Geinde feine Truppen von biefen Grunten megnehmen fonnten.

28B na. Bern. 24. Ditiber. Der Londoner Mitnebeiter bes "Corriere bella Sera" brobtet, eine guftandige Perfonlichtelt habe ibm mitgeteilt, ber von ben Deutschen bei Conftanga errungene Ertolg habe zweifeltos einen morulikhen Wert, bie legten Arlogojahre hatten jedoch gezeigt, bag ber Fall einer Stadt haufig nur beichrantten Ginftuß auf die militurliche Lage babe. Der Bag von Brebes! fei ber einzige Bugang, ber, wenn er in ben Sanben bes Frindes mare, für Rumanien eine ichwere und ummittelbare Gefahr bebeimen mirbe.

BB. Ropenhagen, 23. Ottober, Jur Eroberung Con-ftanges bemertt "Effenblader", daß dies ein außerordentlich wich-tiges Ereignis fel. Die Bedeutung des Sieges fonne nicht leicht überfchäht werden. Die Berbindung gwischen Bufarelt und dem Meere fei jest unterbrochen und der Lebensnero Anmin ens damit

## Radricten aus hocheim u. Umgebung.

\* Einem längit gefühlten Beburiniffe folgend, bat bie im Monat September neu gegrindete "Landwirtichaftliche Mofchinen-Genoffenichaft" einen Dreichmagen nebit fahrbaren Gleftrumeter angeschaft, weicher seit einiger Zeit im Gebrauch ist und fieb glangend bewährt. Besonders zwedmäßig erweist fich dieser Druschbetrieb für Hofraten mit engeren Raumverdöltnissen, wo fonft teine andere Dreidmaidine aufgestellt merben fennte, mober auch gleichjialls ins Gemicht fallt, baß ber bem Motorbetrieb jebe Geuerogefahr ausgeschloffen ift und die tägliche Leiftung, bei fehr fauberer und gründlicher Arbeit, eine gang anschaliche Garbengaht erreicht. Borläufig wird die Stronwerbindung an die Itädtische Reaftstromleitung provisoriich eingerichtet, bis gur nachfijährigen Ernte eine zweifmäßigere Unichtufvorrichtung bergeftellt ift. bisher gemachten Erfahrungen burften im nachften Jahre niele Bundwirte verantaffen, ihr Getre be burch birfen ruhig und folib urbeitenben Betrieb ausbreichen gu laffen und ben Musbrufch im Beibe möglichft einzufchränfen.

"In ber Maingerftraße entstand gestern nachmittag ein tleiner Zimmerbrand, ber jeboch alsbalb gefoicht murbe, ohne größeren

Sachichaben angurichten.

Der Berfonening It. 4020 (Langenichwalbuch Abf. 6.19 Uhr norm., Wiesbahen Unf. 7.24 Uhr) erhölt für die Zeit vom 16. No-nember dis 15. Jebruar inigenden Jahrpian: Langenichwalbach ab 6.55. Landesbenfmal an 7.53, Biesbahen Unf. 7.59, alfa 35 Minuten

"Betr, Militarorbeit für Goubmader, Die Rundwerfalammer Biegonden peröffentiligt folgenbes: Die Witt tarbebarbe bat fich nunmehr bereit erffart, leberguschnitte en ble Sandwerfafammer bergugeben, zweck Berftellung von Schichmert fur bas Beer. Daburch fonnen bie Schubmacher, die weiten lieber-mangel nicht auszeichend befchiltigt find, mit lobnenber Arbeit verfeben werden, wenn fie fich genoffenichafdlich organisieren und eine Betriebsmertfidtte für die maichinelle Arbeit einrichten. Die Schuly wacher sallen vorarerien und die Mojdinen jolien fertigmachen. Jur Behrechung diefer Socie und Bildung der Genoffenschalt lindet am Morttag, 20. Oktober, nachmittags 29. Ubr. in Lindena a. C., "Mite Post", eine Berschmutung fatt, zu der alle selbständigen Schubmacher den Kammerbegurts (Neglerungsbesirf Weleddaden) eingelaben find. Die Gundwertetummer mirb vertreten fein.

Gleich nach Tisch jog er fich in sein Arbeitaginmer guruch, ohne, wie sonst, ein Stindeben mit seiner Frau zu plaubern. Fee ging rubelos im Hause umber. Immer wieder kam sie an ihres Gatten Arbeitszummer vorüber. Sie glaubte, er habe sich

an ihres Gallen ardeitigminer borschet. Sie giaudie, er habe ich parlädzezogen, um feine fentwilligen Berfügungen zu treffen für den Fall, daß er im Duell fiel.
Zuwellen war ihr, als tönne fie die Ungewisheit nicht mehr ertragen, als müsse fie zu ihm geben und ihre Tengste und Besfürtheungen zu ihm tragen. Zusällig liehen sich im Baufe des Rachmittages zwei hierren dei Kilter melden, die geschäftlich mit ihm gu verhandeln batten.

Gee maß biefem Besich norurlich eine besondere Bebeutung gu. In ihrer Angli vermochte fie es fogar über fich ju bringen, in ein Rebengimmer zu schleichen und an der Tur zu ihres Gatten Arbeitoginmer gu laufden. Gie wollte Gemigheit haben um feben Breis.

Es handelte fich bei diefer geschäftlichen Besprechung um ben kintauf eines Wiesenterrains, ban mit herrichaftlichen Billen bebauf und zu einer Billentofonie umgewandelt merben follte. Diefen Estefenterrain fog por ber Stubt unmiftelbar am Baibe und ignete fich burth feine Bage vorzuglich zu biefem 3wed, Bans Witter follte eine Gefellichalt ins Beben rufen, Die bas Terrnin in Diefer Beife ausnutte. Er felbft batte ben Plon angeregt und ein grofieres Rupitol befür gezeichnet. Da man wufte, bat ber Erfolg ftete auf Ritters Geite zu fein plegte, fanden fich ichnell unch einige Gelbieute bereit, fich gu beieiligen. Die beiben beitigen Befucher ftanben mit blefer Angelegenheit in Berbinbung und fie perabrebeien mit Sans Mitter für ben nachlien Morgen eine Befichtigung des Terrains.

Bee tonnte nur wenige Borte verfteben. Gie borte bas Geraufch non Rebe und Glogenrebe im ernften Toufall. Erit als die Unterhaltung gu Ende ging, vernahm fle in ber Rabe ber Tur bie Mare, rubige Stimme ibres Mannen und verftund gang beutlich

Mifo, meine Gerren, es-bleibe babei. Morgen früh um 8 Ubr treffen mir am Wothenna auf ben Biefen migmunen, Iter frengte Distretion bemube ub Gle nicht erft gu birfen. Die Bebingungen find Ihnen ja nun flor.

Ree burchriefelte ein eifiger Schraden

Biesbaben. In berfetben Racht, in ber in einem Garten an ber Jogheimer Strafe groei Schweine gestablen und geschlachtet wurden, find auch auf einem benachbarten Grundstilf sechs gemaftete Ganfe gefchlachtet und mitgenommen worden. Der Tater ift noch umbefamst.

— Aus Anlag bes Geburistiges ber Kalferin murbe ber Frau Kommerzienrat Luife Febr-Plach bas Frauenverbienstfreug in Silber, Herrn Oberburgermeister Geh. Oberfinangrat Dr. Gloffing Die Rote Kreug-Medaille britter Rlaffe verlieben.

— In dem Bericht, den der Borftund der Areisignobe Bissbaden. Stadt am Miltmoch diefer Moche der Symode über die finchlichen und sittlichen Zuftande in Wiesbaden im Kriegs-jahr 1916 erstattet, wird zunächst als eine erfreuliche Tatiache festgeitellt, daß in diefer Beit unfer Bolt fich in feinem Rern als fittlich gefund ermiefen und eine erstaunliche Unipannung feiner geiftigen, littlichen und wirtschaftlichen Kraft, eine fo grobattige jachliche und persönliche Opserwilligkeit und Liebestätigkeit an den Tag gelegt hat. Aber, fährt der Bericht fort, bei allem Licht sehlt es auch nicht an Schatten. Bie in den lehten Sahren bes Friedens und bes wirtichaftlichen Aufichwungs eine hochft bedenfliche Gemußlucht, Bergnügungsfucht und Beichtlebigtelt unter une jutige getreten fit, fo gibt es auch leigt, nachdem die numitielbare Gefahr des Krieges on und vorübergegangen ift, moch gar viele, die, unbefümmert um ben gewaltigen Ernft biefer Zeit, einem üben, oberflächlichen Einnesgenug bulbigen ober in ichnober, gemiffenlofer Weise die Ant ihrer Mitmenichen ausbenten. Go gewiß nuch bei ber Dauer ber ber Seele gugennuteten Spannungen gelegentliche Entipan nungen in ebler Freude, barmtolen Bergnügungen und Ber-itrenungen berechtigt ericheinen, und fo febr auch die wirtschaftlichen Berhaltniffe ber Schaufpieter und Barieteefunfter möglichfte Be rudfichtigung verblenen, fo verfteht man boch nicht, wie fo viele einem miberlichen Genugleben nochlaufen und Bergnilgungen bochft gweifelholter Urt noch gebulbet werben fannen. Immerbin ift es erfreulich, baf ber eiferne Befen ber militarifchen Gewalt Die fclimmiten Anumichfe befeitigt bat.

we. Wegen Blutichande verurteilte die Stroffammer beute einen vielfach vorbestraften, in finrt jurudgegangenen Berhältniffen tebenden Mann namens Sch. aus Biebrich zu 2 Jahren Buchthaus und bfahrigem Berluft ber burgerlichen Chrenrechte, feine Tochier

Unna ju 4 Monaten Gefangnis, me. Mis den mutmoflicen Urheber einer Reibe von bier ver-fibten Reller- und Manfarbend ebftühlen verhaftete die Polizei ben Gelegenheitenrbeiter Beter Ronrad aus Bregenheim.

w. Seitbem bie Bodfipreife für Mepfel feftgelegt finb, Bietichaftsohlt auf unferem Bochenmarte nicht mehr zu finden. Die Bertäufer geben baburch den Breifen, die ihnen zu niedrig find, aus dem Bege. Für Tafelobjt find vorläufig noch proviforisch bochftpreife fortenweise seitens des Ragiftrats feftgesent, welche, abgesehen von einer etwoigen nach Qualität und Beschaffenheit ganz bervorragenden Ware, in 45 Big, ihre Nöchtgrenze finden. Streng wird dabei darauf gesehen, daß die Ware eine nach seder Aichtung tadellose ist. — Fallche Zuckerkarten. Um Plate find Suckerkarten angehalten worden, welche sich als geställicht erwieden der wiesen haben. Es handelt fich babei um Karten, welche nach dem Aufbrud am 22. August bezw. am 22. Geptember in Gultigfeit treten sollten. Wie es heißt, find die Karten auf dem Wochenmartt gegen solche für andere Rahrungsmittel eingetauscht worden. Boligeilicherfeits wird nach bem Fallicher begm. Berbreiter geforicht,

ic. Langenichwalbach. Dem Mittelichullebrer Kronsbein von bler, Leutmant und Rompognieführer, murbe für tapferes Berbolten von bem Raifer eigenhandig das Eiferne Kreug Erfter Raffe

Soden L. T. Wahrend der Abhaltung des Gottesbienstes erlitt am Countag vormittag in der katholischen Rieche Kaplan Heinrich Meurer einen Schlaganfall, bem er nach turger Beit erlag.

## Bileriei aus der Umgegend.

Mus Rheinheifen. In ber Tat pußt bie Begelchnung "neibilder Derbit" niemals jo febr auf bie Beinernte, wie in biefem Jahre. Gang erstauntich ift ber Erfrag off in eing nebeneinanber-liegenden Weinbergen. Bahrend der eine in seinem vorzüglich ge-pflegten Weinberg einen guten halben- bis Drittelherbst hat, machen fich bei feinem Flurnachbar nicht einmal die Leiefoften begabit. Der eine erntet auf bem Morgen für 1000-1500 Mart Trauben, der andere nicht für 100 Mart. Jebenfalls bot bas Jahr 1916 beutlicher als alle früheren Jahre imfere Minger gelebrt, daß nicht die Witterung allem den Ausfall der Weinernie bedingt, sondern mehr noch die vorzägliche, fachgemäße Aflege der Weinberge.

## Dermischtes.

Neue hochstorelle für fiche. Die Berordnung über Rofe vom uar ift vom Bundesrat jest geandert worden. Während bieber Jonuar ist vom Bundesrat jest geandert werden. Während bisher nur zwei Breise unterschieden wurden, ein Berfiellerpreis und ein Ladenpreis, werden jest deel Stufen unterschieden, der Ferstellerpreis, der Großhandelspreis, beide für einen Zentiner, und der Richtwerfaufgreis für ein Plund. Für Sorffäse unterschiedet die alte Berardnung funt Gorten, die neme nur breit Rimbtaje nach Schweizer Art, fogenannten Emmenihaler mit einem Reitgebalt von weniger als 30%, aber wenigstens 25% der Trockenmasse, All-ster, Eldinger, Wilstermarkhfaje, Kase nach Hollander (Goudo, Edamer) Art und anderer Fortfale mit weniger als 25% Feitgehalt und ebenfolden mit menigitens 10% ber Trodenmaffe. Sabl ber Sorien von Weichtuje ift um eine auf feche vermehrt morben. Es gibt jent auch Weichtefe mit einem Fetigebalt von weniger als 10%. Un Quart und Quarttaje unterfcheibet man wie früher pier Mrien, die aber etwas anders unterichieden werden, gepreßter Quart, Spelfequart, frifcher leicht angereifter Quartfife, wie Darzer, Mainger, Spige, Stangen-, Fauft- und abnticher Rafe. Auf Grund der Berordnung hat der Reichetungler gleichzeitig neue Hähftpreise festgeseigt. Sie detragen im Aleinverkauf 1 Mark die 1.50 Mark, für Welchtäfe 75 Pfg. die 1.30 Mark, für Quart und Quartfale 60 Pfg. die 1.05 Wart.

Allfo mabr - muhr? Das Schredtiche follte geicheben? Morgen früh um 8 Uhr - bann wurde er fie verlaffen haben vielleicht für immer.

Sie tommelte in ein anberes Immer und fant mie gebrochen in einen Seffel. Dann borte fie, mie fich die Derren, von ihrem Mann geleitet, entjernten, und er in fein 3limmer gurudging. Morgen frill um 8 Uhr - morgen früh um 8 Uhr! Go

conte es ihr in ben Ohren.

Schreckliche Bilber fab fie por fich. Gie fab Sano bleich und farr par fich liegen - mit leblofem Gelicht - ber berbe Bug um Mund und Rinn ichien wie in Stein gegraben - fo feft und bart. Und feine Mugen waren geschloffen - biefe floren, flugen, macht-nollen liugen, in benen fie es gumellen hatte aufleuchten jeben wie eine felige Berbeigung. Ihr mar, als muffe ibr Derg brechen in

An Ellen Forst vermachte sie nicht mehr zu denken, an deren Beid, wenn flatt ihres Galten Karrn Korst als Opser diesen Duells tiel. Ihre Angit um Sans machte sie egolstisch. Was galt ihr Ellen — was Torst? Aur von Sans bandelte en sich für sie — wur um ihren Gatten, ben fie liebte und ben fie nicht loffen tonnte, obne felbfr gugrumbe gu geben.

Bie fie Gorft hafte, daß ihr diefes neue Beid von ibm fam! Erft balte er fie talt von fich gestoften, bann fie beläftigt und be-leibigt burch fein Benehmen und nun - nun nahm er ihr mobl noch ben Gutten, bem fich ihr Berg in tiefer, beiliger Liebe guge-

Bit, wie namenlos fie fitt in ber Fundt, ibn gu per-

Wie lange fie in gefeffen hatte, mußte fie nicht. Gie ichrot ale plogitich Die Tur geöffnet murbe und ihr Mann Erichroden ftleff fie einen leifen Schrei aus.

28as millt Dur rief fie gitternb, nicht imftanbe, ibre Gebanfen ju pronen. Er trot ju ihr beran und betrochtete fie uneubig

(Gnifegung folgt.)

## Henefte Nachrichten.

Der Mittwoch-Tagesbericht.

28B. Amtiich. Großes hauptquartier, 25. Ottober.

## Weftlicher Ariegsichauplah.

heeresgruppe Kronpring Ruprecht

Infolge regnerifder Witterung bat gestern die Gesechtstätigkeit im Sommegebiet nachgelaffen; das Artifleriefeuer fleigerte fich nur zeitweife. In den Abendstunden find franjojifche Teilangriffe aus der Linie Les Boefs-Rancourt vot unferen filnderniffen verluftreich und ergebnistos gujammengebrochen.

heeresgruppe Aronpring.

In ber Nordoft-Front von Berbun bat ein frangoftidet Angriff bis jum brennenden Jorf Dougumont Boben ge-wonnen. Die Kampfhandlung dauert fort.

## Defilider Ariegsichauplag.

Front des Generalfeldmarichalls Bring Ceopold 1 von Bayern.

Ein Gasangriff an der Schifchara miftlang. Chenjo blieb einem Angriff ruffifcher Bafaillone bei Kol. Offrom (nordmeftlid von Cud) jeglicher Erfolg verjagt.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. Im Sudteil der Waldfarpathen blieben bei Gefechten

minderen Umfangs die genommenen Sobenftellungen in unferem Befits. Un der Nordoftfront von Siebenbfirgen bat fich bei otl-

liden ftampfen die Lage nicht geanbert. Rorolid von Campolung madte unfer Ungriff Joth

Der Bullanpak ilt von deutschen und öfterreichifch-ungerifchen Truppen geffürmt worden.

> Baltanfriegs | chauplag. heeresgruppe des Generalseldmarichalls von Madenien.

Die Berfolgung geht planmaffig weiler. Cernavoda ift beute feut genommen. Einzelheiten find noch nicht befannt geworden.

Damit ift die in der Dobrudicha operierende rumanifch ruffifde Urmee ihrer leiften Babnverbindung beraubt und ein ungemein wichtiger Erfolg erzielt.

In der Majedonischen Front berrichte Rube.

Der Erfle Generalquartiermeifter: Eudendorff.

Amzeigen-Teil.

Wasch-Seife (gestreekt)

gegen Seilenkurte Mk. 2.40





In treuer Pflichterfullung fiel auf dem Seide der Chre durch einen Granatichus am 16. Ohtober unfer Kamerad

# Philipp Kremser

Mushetier im Inf .- Regiment in, 5. Komp.

Sein Andenften werden wir in Ehren halten.

Kameradichaft 1896.



Berloren von Dienftmabeben

9 Mart in Bupiergeld

am Samotun abend ben Margareibenftr, bie fait ; bei Der redliche Binber wird gebeten um Abnabe bei

ber Bilint Expedition. 243H



Wiederleben war leine und unfere Foffnung. Biermit die Ichmergliche Dachricht, daß nach Gottes

beiligem Willen unter lieber unvergeblicher Sohn, unter guter Bruder, Enhel. Deffe und Schwager

## Philipp Kremser Mushetier im Infanterie Regiment m. 3. Romp.

intolge eines Grangifduffes am 16. Oktober im Alter von 20 Jahren auf dem Felde der Chen gefallen ift.

> Die trameriden Binnerblichenen Familie Bernhard Rremfer u. Angeborige.

Rodbrim, den 25. Oktober 1916,

Ginter baltene Schirme con I Warf an. Represented

und Heber ieben billigh. Rif Gutjabr, Dimergelle 2

Drie (ht Pertiet Du ichei

Br

05

No 12

Amti

Die Ba

menig Liusfi

Cauttarteffe

und "Raifer

daß bageger

umb Richters

Sollie ber e

Industrie. M

Sterbft beam

ermähnten (

Mitteilung !

Industrie, fo

Golbperie fie

bleiben, bat

erhalten wa

% ibres fet Serbite 1917

wollen, habe

tertaffung bi

Beftellet

Dochbeit

Gur ben

"Den II

in jeber Beft

Lieferung be

Miriengefellie

ble Gifen-3

Strafe 97/99.

Mbfommen 1

filfchen Strie

Gerra-Giligin Liebertre Heberireiung

meinen Gtru

Beirges liber

pindung mit

Strafe bis gu

mit Daft obe

Die La

Gee. Du bi Annual id Leutnant Fro balblaut. Gie fab Lippen gitter td) mor mur nicht reben : mill. Deshal meiter.

Run ber glaubte mobi fo beunruhim er bieber geg Willing fo Get ruh

Bormuris Ir bas weiß ich Mein Bort ! Und gu Eller jest allein; n elenb aus. 23abin Geben mand

Rur gu Gie pref Er mill bergebend be Bu Dein

mohl beffer, Gir fold und feiner D Gemifibrit, b

Mein, me - morgen. (fr pero